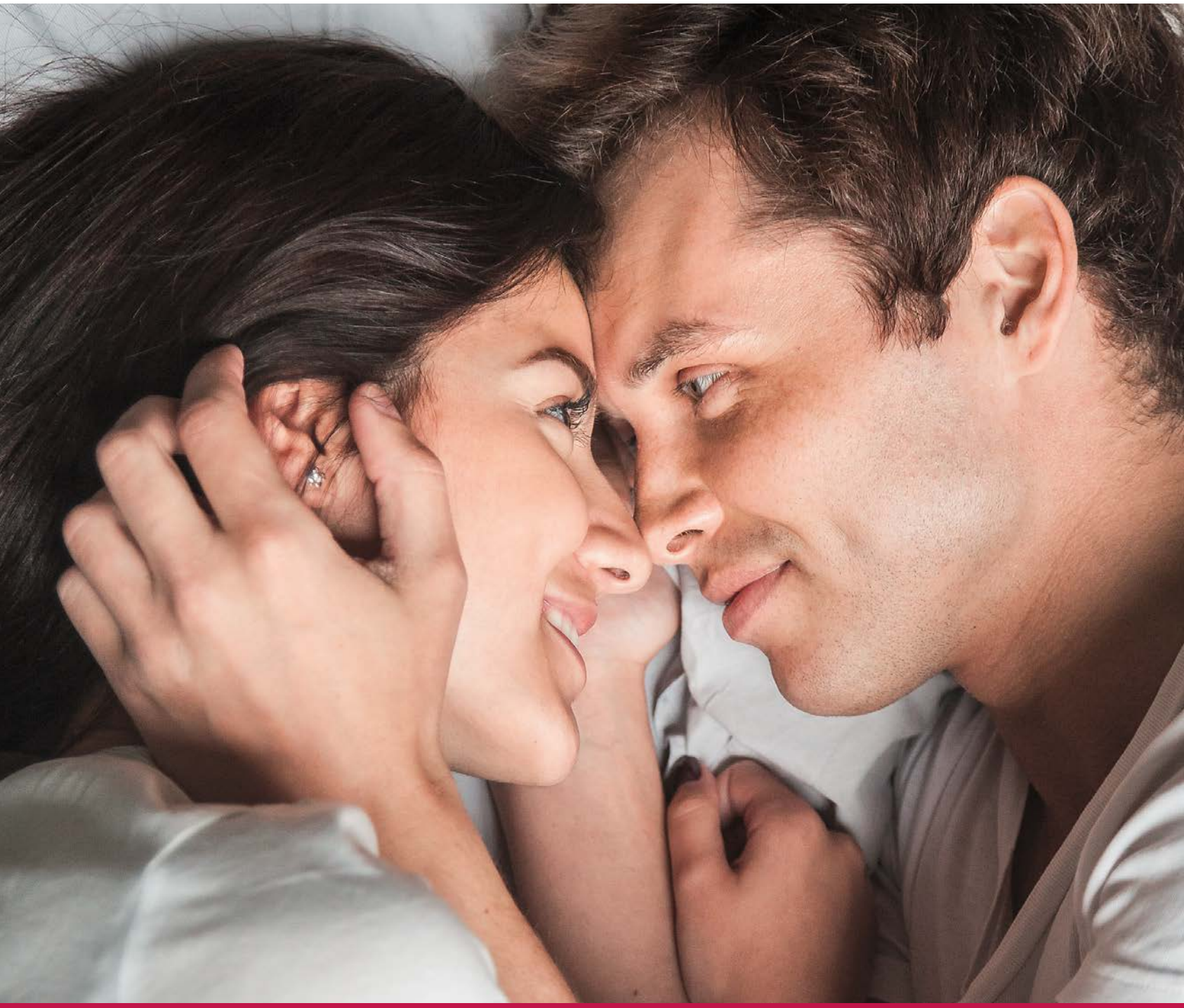
Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

51. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2019 | 4

17. FEBRUAR – 2. MÄRZ



BLICKPUNKT SEXUALITÄT

Neuorientierung in der christlichen Sexualpädagogik

Seite 4

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2019

Seite 2

EIN SCHÖNER FESTTAG

Zu Beginn des Monats feierten wir ein grosses Fest: die Darstellung des Herrn (2. Februar). Maria und Josef stellten Jesus im Tempel dar, weihten ihn Gott. Im Rückblick auf das Fest der Erscheinung des Herrn ist dieses Fest voller Licht.

An diesem Festtag feiern wir seit einigen Jahren «das geweihte Leben». Das geweihte Leben? Ja! Dieser Ausdruck spricht zu uns von Frauen und Männern, die durch ihre ewige Profess ihren Lebensweg ganz besonders mit Gott gehen. Als Antwort auf seinen Ruf: «Komm und folge mir nach» gilt für sie: «Alles für Gott.» Das tiefe Wort «Gott allein genügt» von Theresia von Avila bringt die Radikalität ihrer Gelübde auf den Punkt.

Ich höre die Fragen, die sich viele stellen: Entspricht ein solcher Lebensweg noch unserer Zeit? Ist ein solches Ideal nicht veraltet, überholt und altmodisch geworden? Darauf antworte ich gerne: Gott ist derselbe – gestern, heute und morgen ruft er Menschen, ihm zu folgen. Durch ihre Antwort finden diese Menschen ihr Glück und gleichzeitig bezeugen sie die Präsenz Gottes, denn sie leben ihre Berufung nicht für sich allein, sondern mit anderen und für die anderen Menschen. Ihnen allen, den geweihten Frauen und Männern, gilt dieser schöne Festtag.

Herzliches Dankeschön für ihr lichtvolles Dasein und für ihr starkes Zeugnis.

+ DENIS THEURILLAT
Weihbischof von Basel

Bild: © WGT Schweiz

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2019

Unter dem Motto «Kommt, alles ist bereit!» laden slowenische Frauen mit ihren Texten zum Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2019 ein. Mit dem Weltgebetstag wird Ökumene von Frauen weltweit gelebt. Jedes Jahr werden die liturgischen Texte in einem anderen Land verfasst. Im Zentrum der diesjährigen Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14,15–24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann. Die sehbehinderte Künstlerin Rezka Arnuš hat ein Bild gestaltet, in welchem sie ihr Land zusammen mit der biblischen Geschichte darstellt: tanzende slowenische Frauen in ihren Nationaltrachten, Menschen mit verschiedenen Behinderungen und dazwischen, im Zentrum, der reich gedeckte Tisch mit Spezialitäten des Landes. *www.wgt.ch*

Offene Kirche Region Olten

In vielen Schweizer Städten gibt es ökumenische City-Kirchen. Als offene Kirchen orientieren sie sich an urbanen Menschen, die sich von traditionellen kirchlichen Angeboten weniger angesprochen fühlen. Eine solche offene Kirche kennt auch die Region Olten seit 2003. Mit ihren Gebeten, Ausstellungen, dem offenen Singen, dem Marsch für die Menschenrechte oder Lesungen mit prominenten Autorinnen ist sie in verschiedenen Oltner Kirchen zu Hause. Das Programm ist breit gefächert, ökumenisch, interreligiös, und wird gut besucht. Für das breite Engagement zugunsten des kulturellen Zusammenlebens wurde die Kirche von der Stadt Olten 2017 mit der Kunstpreis-Ehrengabe ausgezeichnet. Nun steht ein Generationenwechsel an, der die Zukunft der offenen Kirche bedroht. Eveline Schärli-Fluri und Ruth Vogler treten von ihren Leitungsfunktionen zurück. Es werden dringend Interessierte gesucht, die projektbezogen oder im Vorstand die offene Kirche weitertragen möchten. *www.offenekirche-olten.ch*

«Wir dürfen also die erotische Dimension der Liebe keineswegs als ein geduldetes Übel oder als eine Last verstehen, die zum Wohl der Familie toleriert werden muss, sondern müssen sie als Geschenk Gottes betrachten, das die Begegnung der Eheleute verschönert.»

Papst Franziskus in Amoris laetita (2016), Nr. 152

Die Geschäftsleiterin von Caritas Solothurn, Fabienne Notter, an der nationalen Caritas-Tagung am 25. Januar 2019 in Bern.

RISIKEN UND CHANCEN DER DIGITALISIERUNG

Die sozialpolitische Tagung von Caritas Schweiz hat den Fokus auf die Digitalisierung gelegt. Die Digitalisierung verändert nicht nur Arbeitsweisen und Jobprofile, sondern die Gesellschaft als Ganzes. Diese Veränderungen lösen Unsicherheit aus. Deshalb müsse dem «digitalen Kapitalismus» der grossen Technologiefirmen ein «soziale Digitalisierung» entgegengestellt werden, damit alle am Fortschritt teilhaben können. Wenn herkömmliche Arbeitsplätze verschwinden, braucht es Umschulungen und Weiterbildung. Ältere, niedrig Qualifizierte und Alleinerziehende finden oft den Anschluss an die geforderte digitale Kompetenz nicht. Für Hugo Fasel, Direktor der Caritas Schweiz, ist klar, dass es politische Massnahmen braucht, um diesen Wandel sozialverträglich zu gestalten.

www.caritas.ch

INHALT

Schwerpunkt 4
Blickpunkt Sexualität

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Innehalten 6

Medien 7

Aktuell 8

Pfarreien 9
Region 31

Jugend 32

editorial

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

EIN KLEBER DRAUF

Man kann es auch positiv sehen: Kein Papstschreiben hat die Mündigkeit der Katholikinnen und Katholiken so sehr gefördert, wie die vor gut 50 Jahren erschienene Enzyklika «Humane vitae». Mit dem Festhalten an der traditionellen Sexualmoral und insbesondere am absoluten Verbot von künstlichen Verhütungsmitteln hat die Kirche viel an Autorität und Glaubwürdigkeit verloren. Die Menschen lernen, auf ihr Gewissen zu hören und Sexualität und Familienplanung selbstverantwortlich zu gestalten.

Die Sexualität verschwindet nicht, wenn sie verboten und eingeschränkt wird. Sie ist ein menschliches Grundbedürfnis, das mit unterschiedlicher Stärke nach Lebens- und Ausdrucksformen sucht. Für die Sexualtherapeutin Esther E. Schütz beginnt es mit dem ganzheitlichen Annehmen des Leibes und der Möglichkeit der Selbstbefriedigung. Diese sei eine Form der Gestaltung der Beziehung zum Körper und zu seinen lustvollen Empfindungen, und deshalb eine gleichberechtigte Form neben sexuellen zwischenmenschlichen Beziehungen. Genau daran ist jedoch einige Jahre nach «Humane vitae» der Streit um das Jungwacht-Büchlein «Kniff» ausgebrochen. In unaufgeregter Weise sprechen darin «Fredi» und «Monika» über ihren Körper und ihre sexuellen Erfahrungen und Fragen als Jugendliche. Die Bischöfe haben sich empört und durchgesetzt, dass nachträglich ein Kleber auf den entsprechenden Seiten angebracht werden musste. Aber auch dieser Kleber brachte die Sexualität nicht zum Verschwinden, beförderte aber die Emanzipation der Jugendverbände. Abdeckkleber, Verbote, Verzichtsforderungen, Vertuschung, Ausgrenzungen von Minderheiten wie der Homosexuellen, all das trägt die Gefahr des Verdrängens in sich und lässt Menschen zurück, die mit der Sexualität nicht angemessen und positiv umzugehen wissen. Noch hat die Kirche ihre Lehre und ihren Anspruch, das Sexual- und Beziehungsleben ihrer Gläubigen zu regulieren, nicht aufgegeben. Die Verantwortlichen bringen gerade junge Menschen, die sich für einen kirchlichen Beruf interessieren, mit ihren Ansprüchen in grosse Krisen. Da kann man nur dankbar sein, wenn mutige Theologen eine Neuorientierung in der christlichen Sexualpädagogik vorzulegen wagen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Wintersport- oder Fasnachtstage mit Leib und Seele geniessen können.

Kuno Schmid

Blickpunkt Sexualität

Neuorientierung in der christlichen Sexualpädagogik

Im Hinblick auf die Jugendsynode in Rom verlangten zahlreiche Jugendliche im Rahmen des Vorbereitungsprozesses eine Aktualisierung der kirchlichen Sexuallehre. Diese nehme ihre Lebensrealität zu wenig ernst und beantworte ihre heutigen Fragen und Herausforderungen nicht. Die Bischofssynode nahm dieses Anliegen ernst. Fragen rund um Sexualität werden auch anlässlich der Bischofskonferenz zur Aufarbeitung der sexuellen Missbrauchsskandale wiederum im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Manche Fachleute sehen in der rigiden Sexualmoral und dem verdrängten, unreifen Umgang mit Sexualität einen der Gründe für solche Übergriffe. Kuno Schmid befragte zu der geforderten Neuorientierung der christlichen Sexuallehre den Religionspädagogen Prof. Dr. Stephan Leimgruber, der in diesem Bereich geforscht und publiziert hat.

Kuno Schmid: Früher war alles, was mit Sexualität zu tun hatte, peinlich, verboten und sündhaft. Wie hat sich die Einstellung zu Sexualität in unserer Zeit verändert?

Stephan Leimgruber: Die Bewertung von Körper und Sexualität hat sich zu einer positiven und würdigenden Sicht verändert. Es hat in der Geschichte Zeiten gegeben, in denen Sexualitäts- und Leibfeindlichkeit vorherrschten. Der lange Schatten des einflussreichen Kirchenvaters Augustinus hat bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts nachgewirkt, auch bis in die Gewissenserforschung und Beichte zum 6. Gebot. Dann haben Philosophie und Theologie die Körperlichkeit und Personalität des Menschen aufgewertet und die tiefe Verbindung von Leib, Geist und Seele im Ganzen des Menschen in Erinnerung gerufen. Die Bibelforschung zeigte, wie in der Bibel Körper und Sexualität positiv dargestellt werden. Beispiele dafür sind das Hohe Lied der Liebe oder das Bild vom Leib als «Tempel des Hl. Geistes» (1 Kor 6,19–20). Geniessen können, Integration der Zärtlichkeit und Sexualität in eine ganzheitliche Beziehung werden als ebenso bedeutsame christliche Werthaltungen beschrieben wie auch Respekt, Rücksichtnahme, Treue und Diskretion. Sexualität kann durchaus auch zerstörerisch werden, wenn der Egoismus überhandnimmt und die Beziehung vernachlässigt wird.

Von dieser grundsätzlich positiven Einstellung zu Körper, Person und Sexualität her muss die kirchlichen Sexuallehre erneuert werden. Ansätze sind längst vorhanden, sogar in kirchlichen Dokumenten. Aber es werden keine Konsequenzen gezogen. Kaum ein Bischof wagt sich dazu zu äussern, und zwar weil die Tradition dazu negativ ist und sofort Widersprüche auftreten und er der Untreue zur kirchlichen Lehre bezichtigt würde.

Dr. Sommer in der Zeitschrift «Bravo» hat damals alle Fragen zu Sexualität beantwortet. Manche Jugendliche sind auch heute verunsichert von Gefühlen, Fantasien und Anforderungen rund um Sexualität. Wo holen sie sich Antworten und Orientierung?

Es gibt Väter und Mütter, die offen ihre Kinder auf die Entdeckungsreise des Körpers und der Sexualität mitnehmen, andere sind dazu nicht in der Lage. Einige Kinder werden über Internet und Social Media aufgeklärt, einige in der Schule oder von Mitschülerinnen und Mitschülern. In der Regel ist es ein spiralförmiges Lernen mit verschiedenen Informationsquellen und Lernorten.

Die breite Zugänglichkeit zu Schutz- und Verhütungsmitteln hat Sexualität als lustvolle menschliche Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeit vom Zeugungsakt unabhängig gemacht. Muss deshalb Sexualpädagogik nicht mehr sein als das Erklären des Zeugungsvorgangs?

Sexualität wird nicht mehr auf die Zeugungsfunktion reduziert. Ich sehe zumindest fünf Dimensionen der Sexualität, die letztlich alle zusammengehören.

a) die affektive Dimension der Zärtlichkeit
b) die Dimension der Erotik, der Lust und Freude
c) die Dimension der Sprache und der Kommunikation
d) die Dimension der Fruchtbarkeit
e) die religiöse Dimension der Transzendenzerfahrung in der Sexualität.

Sexualität wird heute von vielen als eine gleichwertige Erfahrungsmöglichkeit neben vielen anderen gesehen. Dabei gehen oft die Besonderheit und personale Bezogenheit vergessen. Im Gegensatz zur früheren Leibfeindlichkeit geht es heute darum, körperlich fit und schön zu sein. Manche betreiben gar eine Art Körperkult. Die Käuflichkeit von Sexualität und der leichte Zugang zu harter Pornographie im Internet geben zu denken und müssen mit Jugendlichen thematisiert werden. Natürlich wäre

es schön und sinnvoll, wenn in der Schule eine wohlwollende interdisziplinäre Kooperation von verschiedenen Fächern wie Sprach- und Biologieunterricht, Lebenskunde und Religionsunterricht zustande käme. Dies setzt aber ein gutes Schul- und Klassenklima und Vertrauen unter den Schülerinnen und Schülern voraus. Zuerst sind jedoch die Eltern und Erziehungsverantwortlichen an der Reihe. Subsidiär und wissensorientiert muss der Sexualkundeunterricht in der Schule eine minimale Kompetenz in diesen Fragen aufbauen.

In der Schule müssen Jugendliche lernen, dass sowohl Frauen und Männer als auch Menschen mit verschiedenen sexuellen Orientierungen in Beziehungen und bezüglich Sexualität gleichberechtigt sind und selber über Nähe und Distanz bestimmen können müssen. Sind das auch Anliegen einer christlichen Sexualpädagogik?

Durchaus. Christinnen und Christen sollen lernen, ein gutes Verhältnis zum eigenen Körper und zur Sexualität zu finden, ferner den Partner oder die Partnerin in seiner bzw. ihrer Originalität zu akzeptieren und respektieren zu lernen, auf jede Gewalt zu verzichten, auch in der Ehe. Sie sollen eigene Erwartungen und Ansprüche an Beziehungen klären, eine Sprache der Zärtlichkeit, Erotik und Sexualität finden und verschiedene sexuelle Orientierungen (wie beispielsweise Homosexualität) nicht-diskriminierend benennen können. Zu bedenken ist auch, dass Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund teilweise anders mit Körper und Sexualität umgehen.

Vertrauen, Treue und Eifersucht sind wichtige Themen der Jugendlichen, sie nehmen diese oft im Spannungsfeld zu Selbstbestimmung und Selbsterfahrung wahr. Braucht es verlässliche Beziehungen für verantwortungsvoll gelebte Sexualität?

Ich denke, dass in der heute pluralen Gesellschaft mehrere Lebensformen und Möglichkeiten des Zusammenlebens gegeben sind und akzeptiert werden. Auch aus christlicher Sicht gibt es verschiedene durchaus sinnvolle Lebensstile (Familie, Alleinstehende, Ehelosigkeit, gemeinschaftliches Leben, Verzicht auf Kinder, um eine grössere berufliche oder soziale Aufgabe zu erfüllen). Die Faktoren, um eine «ewige Partnerschaft» zu leben, wie es in der Bibel angesprochen ist, sind schwieriger geworden, wenn man an die Mobilität denkt und das Faktum, dass Ehen viel länger dauern als zu früheren Zeiten. Gleichwohl dürfte die Ehe ein idealer Lebens- und Schutzraum bilden, in dem man sich unbedingt angenommen und geborgen weiss. Aus christlicher Sicht könnte man den «Vorraum der Ehe» als Ort des Lernens und der wertvollen Lebenserfahrung sehen und es den Menschen in Freiheit und Verantwortung überlassen, wieweit sie einander Nähe geben wollen. Die Erfahrung der Verlässlichkeit spielt aber in der Erziehung eine vorrangige Rolle für die Übernahme verantwortlicher Sexualität. ■

Dr. Stephan Leimgruber stammt aus Windisch AG und war bis zu seiner Emeritierung 2014 Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Universität München. 1980 bis 1992 war er als Religionslehrer an der Kantonsschule und am Lehrerseminar Solothurn tätig. Er publizierte 2011 das Buch «Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung» (vgl. Seite 7).

WAS LIEBE HEISST

Drei Annäherungen

ich kann mich selbst vergessen
und das ganz ohne angst
weil ich spüre
dass du an mich denkst

du willst nichts
von mir
mich aber willst du
so wie ich bin

dich lieben heisst
deine freiheit mehren
denn im mass deiner freiheit
wirst du immer mehr du

ANDREAS KNAPP

Aus: Andreas Knapp: Weiter als der Horizont. Gedichte über alles hinaus.
© Echter Verlag Würzburg, 8. unveränderte Auflage 2015, S. 58.

WOCHE VOM 17. BIS 23. FEBRUAR 2019

Sonntag, 17. Februar
6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Lk 6,20b.
L1: Jer 17,5–8
L2: 1 Kor 15,12.16–20.
Ev: Lk 6,17.20–26.
N: Benignus, Mazelin

Montag, 18. Februar
N: Simon, Konstantia, Angelikus

Dienstag, 19. Februar
N: Irmgard, Hadwig, Bonifaz

Mittwoch, 20. Februar
N: Korona, Amata

Donnerstag, 21. Februar
N: Petrus Damiani, German

Freitag, 22. Februar
Kathedra Petri
N: Isabella, Margareta von Cortona

Samstag, 23. Februar
N: Polykarp, Romana

WOCHE VOM 24. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ 2019

Sonntag, 24. Februar
7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Doch Ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurück erhoffen könnt. Lk 6,35a
L1: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23.
L2: 1 Kor 15,45–49.
Ev: Lk 6,27–38.
N: Matthias, Ida, Irmengrad

Montag, 25. Februar
N: Walburga, Adelhelm

Dienstag, 26. Februar
N: Dionysius, Mechtild

Mittwoch, 27. Februar
N: Markward, Leander

Donnerstag, 28. Februar
Schmutziger Donnerstag
N: Silvana, Roman, Lupizin

Freitag, 1. März
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
N: Albin, David, Eudokia

Samstag, 2. März
N: Agnes, Hubert

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES
www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 17. Februar
ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Glauben als mutiges Vertrauen ins Leben.

ARD, 17.00 Uhr
Verdrängt, vertuscht, verteufelt
Missbrauchs-Bischofskonferenz in Rom.

Dienstag, 19. Februar
ORF2, 22.35 Uhr
Die Legionäre Christi
Skandal im Vatikan.

Mittwoch, 20. Februar
ARD, 20.15 Uhr
Schöne heile Welt
Ein Flüchtlingsjunge bringt Veränderung.

Donnerstag, 21. Februar
arte, 23.05 Uhr
Hope
Auf der Flucht lernen sich Léonard und Hope kennen.

Samstag, 23. Februar
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag: Winterblues
Lange Nächte, kurze Tage.

Sonntag, 24. Februar
ZDF, 9.03 Uhr
Fällt der Zölibat?
Der «Missbrauchsgipfel» im Vatikan.

SRF 1, 10.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
In Rapperswil-Jona sind die Reformierten zu Gast.

ARD, 23.35 Uhr
Der Gott des Gemetzels
Polanskis bissig-satirisches Dialogstück.

Mittwoch, 27. Februar
BR, 19.00 Uhr
Kirchen-Knigge
Wie verhält man sich in Sakralräumen?

Donnerstag, 28. Februar
SRF 1, 21.05 Uhr
Reise ins Übersinnliche
Therapeuten, Gurus, Heiler und Religionen.

Freitag, 1. März
arte, 20.15 Uhr
Für meinen Glauben
Drei Frauen, drei Generationen, zwei Geheimnisse.

Samstag, 2. März
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Ohne Geld um die Welt.

arte, 18.25 Uhr
Grosser Sankt Bernhard
Von Chorherren, Gästen und Hunden.

RADIO

Sonntag, 17. Februar
BR2, 8.05 Uhr
Neun Jahre Missbrauchsskandal
Es begann im Canisius-Kolleg.

SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: Streitfall Esoterik
Einst belächelt – heute fast normal.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Mathias Burkart, röm.-kath.
Matthias Jäggi, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Flucht in den Schnee
Gefährliche Route über die Alpen.

Freitag, 22. Februar
SRF 2, 20.00 Uhr
Trotzdem – oder erst recht?
Lachen als Lebenselixier im Kongo.

Sonntag, 24. Februar
BR2, 8.05 Uhr
Franz von Assisi und der Sultan
Begegnung in Damiette vor 800 Jahren.

SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: «Letzte Hilfe» leisten
Menschen am Lebensende begleiten.

SRF 2, 10.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
In Rapperswil-Jona sind die Reformierten zu Gast.

LITERATUR

Auch im christlichen Kontext muss Sexualerziehung zeitgemäss, lebensbejahend und jugendgerecht sein. Das fundierte und überzeugende Praxisbuch zeigt, wie junge Menschen zu Selbstbestimmung hingeführt werden können, die ihnen zutraut, mit der «guten Gabe» Sexualität verantwortungsvoll umzugehen.

Stephan Leimgruber
Christliche Sexualpädagogik
Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendarbeit und Beratung
Kösel-Verlag, München 2011
208 Seiten, CHF 26.50, ISBN 978-3-466-37018-4

KINO | DVD

«Früher konnte man Eltern schockieren, wenn man unter Protest seinen Kirchenaustritt bekannt gab. Heute sind sie vor den Kopf gestossen, wenn ihre Kinder plötzlich fromm werden.» (Thomas Binotto, forum 3/19) Das gilt erst recht, wenn die Tochter der feministischen Wanda ein islamisches Kopftuch tragen will. Der Film provoziert gleichzeitig Lachen und Selbsterkenntnis.

Womit haben wir das verdient
Eva Spreitzhofer, Österreich 2018
Kinostart 7. Februar 2019

Oltner Bach Konzerte

ORIGINAL & ARRANGEMENT

Sonntag, 17. Februar 2019, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin Olten

Bach als Bearbeiter – Orgelkonzerte, Motetten und Kantate.
Ensemble der Bach Konzerte Olten unter der Leitung von Francesco Saverio Pedrini und Christoph Mauerhofer an der Orgel.

www.katholten.ch

Musikalische Andacht

RUSSISCHER CHORGLANZ

Donnerstag, 21. Februar 2019, 19.30 Uhr
Weststadtkirche St. Marien

Russische Kirchengesänge und Volkslieder mit dem Vokalensemble Voskresenije aus St. Petersburg.

www.kath-solothurn.ch

Kloster Mariastein

ZWIESPRACHE DER MARIASTEINER ORGELN

Sonntag, 24. Februar, 16.30 Uhr
Basilika Mariastein

Der Hamburger Organist Wolfgang Zerer spielt virtuos auf beiden Orgeln der Mariasteiner Klosterkirche. Zu hören sind Choralvorspiele von Johannes Brahms, Werke von Max Reger und Johann Sebastian Bach sowie von weiteren Komponisten.

www.kloster-mariastein.ch

Chorus Conventus St. Urban

KRÖNUNGSMESSE

Sonntag, 24. Februar 2019, 17.00 Uhr
Klosterkirche St. Urban

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts «Krönungsmesse» und der Motette «Ave verum corpus», startet der Chor der früheren Chorwochenenden im Solothurner Kloster Namen Jesu erstmals als neu gegründete Institution Chorus Conventus mit dem Ergebnis eines Chorwochenendes im Kloster St. Urban.

www.arsmusica.ch/Chorus

Fachstelle Bildung und Propstei

LIEBE IST… DAS WAS SIE IST

EINE SEGENSFEIER ZUM VALENTINSTAG FÜR ALLE LIEBENDEN

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.00 Uhr
Kirche St. Peter und Paul, Aarau

Paare aller Art, jeden Alters und jeglicher religiöser Ausrichtung haben die Möglichkeit, an einer kurzen Feier ihre Liebe unter den Segen Gottes zu stellen und anschliessend im gemütlichen Rahmen auf sie anzustossen und ein Zeichen für die Liebe zu setzen.

www.kathaargau.ch

Kino Dolce Vita – Seniorenkino

C'ERAVAMO TANTO AMATI

Donnerstag, 21. Februar 2019, 14.30 Uhr
Kino Capitol, Solothurn

Ettore Scola, Italien 1974, I/d, 124 Min.
Der Film erzählt von den enttäuschten Jugendhoffnungen dreier Männer in der Liebe und in der Politik, von ihren Idealen und der Anpassung an die Wirklichkeit.

www.cinedolcevita.ch

Internationales Bildungszentrum Scalabrini

GEMEINSAM ZUKUNFT WEBEN

TREFFPUNKT JUNGER MENSCHEN AUS ALLER WELT

Sonntag, 24. Februar 2019, 15.30 bis 18.30 Uhr
IBZ Scalabrini, Baselstrasse 25, Solothurn

Begegnung – Spiel – Austausch – Spezialitäten.

ibz-solothurn@scala-mss.net | Tel. 032 623 54 72
www.scala-mss.net/centri/ibz

Juse-so Kirchliche Fachstelle

FASTENKALENDER 2019

HALBVOLL – HALBLEER?

Ein kleines Heft begleitet Jugendliche mit Gedanken, Rätseln, Berichten und Interviews durch die Fastenzeit. Jetzt bestellen.

www.juse-so.ch

Kloster Fahr

SILJA-TAG

Dienstag, 23. April 2019, ab 15 Uhr
Kloster Fahr

Vor 100 Jahren wurde Silja Walter im solothurnischen Rickenbach geboren. In Gedenken an sie sind Namensvetterinnen am 23. April 2019 ins Kloster Fahr eingeladen. Zum Programm ab 15 Uhr gehört der Silja-Austausch mit Priorin Irene Gassmann, eine Klosterführung mit Vesper, ein Imbiss sowie der fakultative Besuch des Musiktheaters «Ich habe den Himmel gegessen», ab 19.30 Uhr in der Klosterkirche Fahr (Anmeldung bis Ende März 2019). Weitere Veranstaltungen zum Gedenkjahr unter **www.siljawalter.ch**

Religionspädagogisches Institut Universität Luzern

STUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK

Samstag, 16. März 2019, 10.15 Uhr
Universität Luzern, Raum 3.B48

Infotag zum Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie zum spannenden Berufsfeld der Religionspädagogin / des Religionspädagogen in den Bereichen Schulischer Religionsunterricht, Gemeindekatechese und kirchliche Jugendarbeit.

www.unilu.ch/infotag-rpi

Theologische Fakultät, Universität Luzern

INFORMATIONSABEND ZUM THEOLOGIESTUDIUM

Mittwoch, 10. April 2019, 18.15 bis 19.45 Uhr
Universität Luzern, Raum 3.B57

Einblick in die Veranstaltungsformen des Präsenz- und des Fernstudiums, Informationen über die Voraussetzungen zum Studium, über Studieninhalte und Studienmöglichkeiten sowie zu den Berufsperspektiven von TheologInnen.

www.unilu.ch/tf

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

SUNNTIGSKAFI

Dienstag, 24. Februar 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr
Cafeteria Antoniushaus

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
51. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressänderungen
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | *Heinz Bader*, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Pastoralraumpfarrer | Vakant
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | Di 9 – 12 Uhr und 14 -16 Uhr | Do 9 -11 Uhr und 14 – 16 Uhr

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Mitgestaltet vom Kirchenchor.

20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 20. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 21. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 23. Februar, 18.30 Uhr
Hl. Polykarp
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar, 20.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 27. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in Herbetswil
Siehe unter Mitteilungen «Aus dem Pastoralleben».

Sonntag, 3. März, 20.00 Uhr
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Dienstag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 20. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Sunntigsfiir im Pfarreisaal

Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in Herbetswil
Siehe unter Mitteilungen «Aus dem Pastoralleben».

Sonntag, 3. März, 09.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

HERBETSWIL

Samstag, 16. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag
Siehe unter Mitteilungen «Aus dem Pastoralleben».

Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Krankensalbung und Ministrantenaufnahme

MATZENDORF

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in Herbetswil
Siehe unter Mitteilungen «Aus dem Pastoralleben».

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Donnerstag, 21. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 28. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag in Herbetswil
Siehe unter Mitteilungen «Aus dem Pastoralleben»

Samstag, 2. März, 18.15 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Fastenzeit

Es ist noch gar nicht lange her, da haben wir miteinander Weihnachten gefeiert, dann sind wir miteinander ins neue Jahr gestartet. Es folgte die turbulente Fasnachtszeit und jetzt gehen wir miteinander durch das Tor des Aschermittwochs.
Es beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Zum Beginn dieser Zeit kommt auf uns die Asche herab. Das charakterisiert uns für die kommende Zeit, die Zeit der Umkehr, die Zeit des Vergehens, die Zeit, in der wir unsere Masken ablegen und uns fragen: Wer bin ich eigentlich? Wer bin ich wirklich?
Die Fastenzeit gibt mir alljährlich die Chance, mich mit mir selber zu konfrontieren, nicht länger vor mir selber davonzulaufen.
Einmal stehen bleiben, innehalten, mich selbst wahrnehmen, mich unter den liebevollen, barmherzigen, helfenden Blick Jesu stellen.
Beten wir gemeinsam:
barmherziger Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir die österliche Busszeit.
Gib uns die Gnade, uns auf dich und dein Wort einzulassen.
Schenke uns einen klaren Blick auf uns selber und lass uns erkennen, wo wir der Umkehr bedürfen, schenke uns Entschiedenheit, dass wir auch wirklich das tun, was wir als gut und wahr erkennen.
So werden wir bestimmt eine erfüllte Zeit haben. Und das wünschen wir Ihnen, uns allen!

Fasten ist keine Show
Fasten im religiösen Sinn ist keine Show nach aussen, bei der es ums Gesehen- und Bewundertwerden geht, sondern eine sehr persönliche, intime Begegnung mit meinem Gott.
Es ist ein Weg in die Tiefe, geleitet von der Frage: «Wer bin ich?» Dieser Weg kann mich in grosse Dunkelheit und Angst und Einsamkeit führen. Er konfrontiert mich mit meinen Schattenseiten, meinem Versagen, meiner Schuld, mit meinem Selbsthass, meiner Vergänglichkeit.
Das symbolisiert auch die Asche, die am Beginn der Fastenzeit in der Kirche als Zeichen der Vergänglichkeit verwendet ist. Aber sie wird uns im Zeichen des Kreuzes aufgelegt. Das Kreuz macht deutlich, dass ich nicht allein bin auf meinem Weg in die Tiefe, dass mich jener begleitet, der für mich am Kreuz gestorben ist. Er hilft mir, wenn mein Leben infrage gestellt wird, wenn ich mein Leben infrage stelle. Er hält mich und führt mich durch meine Tiefe ins Leben. Die Fastenzeit ist ein Weg ins Leben. Und auf diesem Weg muss ich die Frage beantworten: «Wer bin ich?»

Erstkommunionkinder auf den Spuren des hl. Brotes

Am 20. Februar besuchen die Vorbereitungsgruppen aus Aedermannsdorf, Laupersdorf und Matzendorf das Kloster Namen Jesus in Solothurn. Sie erfahren in einem Film und im Rundgang viel Spannendes vom Leben im Kloster und von der Herstellung der Hostien.
Wir wünschen den Kindern und ihren Begleitpersonen einen erlebnisreichen Nachmittag in der Hostienbäckerei und in der Verenaschlucht.

Krankensalbung

Samstag, 2. März, um 18.15 Uhr im Gottesdienst in Welschenrohr
Sonntag, 3. März, um 09.00 Uhr im Gottesdienst in Aedermannsdorf
Sonntag, 3. März, um 10.30 Uhr im Gottesdienst in Herbetswil
Aus den Bibelgeschichten wissen wir, wo Jesus ankam, brachte man sofort die Kranken zu ihm, die wenigstens den Saum seines Gewandes zu berühren suchten, weil man wusste, wer ihn berührt, wird geheilt.
Und es gibt aber Menschen, die nur von Ferne schauen. Sie möchten ihn nicht berühren, weil sie sagen, es nützt sowieso nichts, sie glauben nicht daran. Diese beobachten Jesus aus der Ferne und haben keine positive Meinung über diese Dinge:
«Wird man gesund, wenn man ihn berührt? Das ist unmöglich, sagt der eine und der andere: Strömt aus ihm Kraft, wenn man ihn berührt? das ist ja lächerlich.»
Aber für den, der auf einmal sein

Bett unter den Arm nimmt und losgeht, ist es nicht mehr lächerlich; denn er kann gehen. Vorher war er noch lahm und jetzt kann er gehen, weil er ihn berührt hat.

Dass man es nicht für unmöglich und für lächerlich hält, muss man es erfahren, und diese Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen. Man muss die Hand ausstrecken, man muss ihn berühren, wenigstens den Saum seines Gewandes. Man kann nicht draussen bleiben, so kann man diese Kraft nicht spüren. Diese Kraft heilt nur, wenn wir mit ihr im Kontakt sind und an sie glauben.

Man braucht Glauben, um die Hand auszustrecken, um ihn zu berühren. Öffnen wir uns, um wenigstens den Saum seines Gewandes zu berühren.

Diese Kraft heilt. Kommen Sie und öffnen Sie sich vor der Gegenwart Gottes. Das Öl ist ein Zeichen der Heilung und Stärkung. Auch Jesus selbst wird «der Gesalbte» (Christus) genannt. Den Kranken soll die Salbung inneren Frieden, oder vielleicht Gesundheit, vor allem aber Trost und Freude bringen.

Der Priester legt denen, die das wünschen, still die Hand auf den Kopf und salbt unter Gebet die Stirn sowie beide Handflächen mit geweihtem Olivenöl in Form eines Kreuzzeichens. Wir antworten darauf mit Amen. Mit diesem Zeichen bestätigen wir unseren Glauben, dass Gott der Herr über das Leben ist.

Nimm den kranken Leib in Deine Hände und richte ihn auf
Drück die wunde Seele an Dein Herz und heile sie. Berühr den fragenden Geist und erwecke ihn zu neuem Leben.

A. Rotzetter: Gott der mich atmen lässt (S. 126f.)

Kollekten

Samstag/Sonntag, 16./17. Februar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jurapastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen. Im Namen von Bischof Felix Gmür danke ich für Ihre grosszügige Gabe.

Samstag/Sonntag, 23./24. Februar
(U25) Jugendsuizidprävention

In der Schweiz ist Suizid eine der häufigsten Todesursachen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Männliche Jugendliche sind dabei stark überrepräsentiert. Mit geeigneten Massnahmen können jedoch viele suizidale Handlungen vermieden werden. (U25) ist ein kostenloses, anonymes Online-Beratungsangebot für Kinder und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die suizidal gefährdet sind. Die Beratung verläuft schriftlich über ein Online-Beratungstool; Ratsuchende wenden sich damit an (U25) und erhalten innerhalb von 24 Stunden eine schriftliche Antwort. Im Unterschied zu anderen Angeboten der Jugendsuizidprävention arbeitet (U25) mit freiwilligen Peerberater/-innen. Das bedeutet, dass den Kindern und Jugendlichen, die sich melden, junge Personen zwischen 17 und 25 als Berater/-innen zur Verfügung stehen.

Fastenopferprojekt 2019

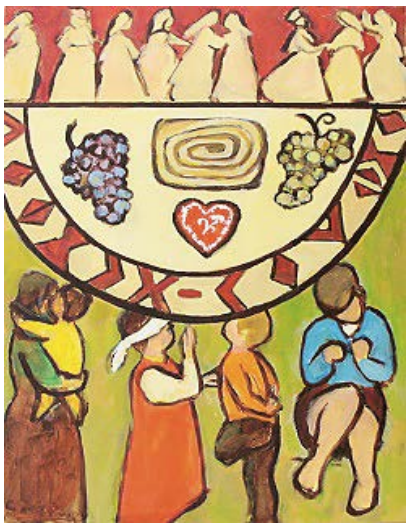
Das diesjährige Fastenopferprojekt unterstützt die unterdrückte und benachteiligte Völkergruppe der «Adivasi» im Nordosten von Indien.
Das Motto der Kampagne heisst:

Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit

Die rechtsgerichtete Regierung betreibt eine Politik zum Nachteil der Armen und der Umwelt. Adivasi und Dalits sind besonders benachteiligt. Um zu überleben, nehmen sie Kredite auf, die sie in Schuldknechtschaft führen.
Dank gemeinsamen Sparkassen befreien sich die Adivasi- und Dalitgruppen von ihren Schulden bei Grossgrundbesitzern, weil sie sich damit gegenseitig aushelfen können. In Schulungen lernen sie ihre Rechte kennen und fordern die ihnen zustehenden staatlichen Dienstleistungen wie den Zugang zu Schulen.
Damit sie sich langfristig eine Lebensgrundlage schaffen können, bemühen sie sich um juristische Landtitel. So können die Gruppen – oft nach jahrelangen harten Prozessen – ihre eigenen Lebensmittel anbauen. Weiterbildung ist ein konstanter Bestandteil dieses Befreiungsprozesses. Thematisiert werden dabei unter anderem der Zugang zu Land oder die Verteidigung ihrer Lebensgrundlagen gegen Minenvorhaben.
Ziele im nächsten Jahr
- *3000 Männer und 4000 Frauen gründen neu eine Spar- und Kreditgruppe.*
- *10 000 Familien befreien sich neu von den Schulden bei den Grossgrundbesitzern.*
- *2000 Familien lancieren einen Prozess mit dem Ziel, das Land legal zugesprochen zu erhalten.*
- *2000 Mädchen werden neu eingeschult.*

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
Mehr Infos zum Fastenopfer auf unserer Homepage: www.prduennernthal.ch

Weltgebetstag 2019



„Kommt, alles ist bereit!“

Unter diesem Motto laden uns die Frauen aus Slowenien zum diesjährigen Weltgebetstag ein.

Freitag, 1. März 2019
19.30 Uhr
Kirche Herbetswil

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | Tel. 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30 – 10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | Tel. 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, in Herbetswil

Jahrzeitenliste

Die Jahrzeiten sind bis Ende Juli 2019 aufgeführt. Die Liste befindet sich im Schriftenstand. Für Änderungen, zum Beispiel ein andres Datum, bitten wir Sie, dies der Pfarreisekretärin mitzuteilen. Vielen Dank.

Glauben und Leben

Pfarreistatistik 2018

Laupersdorf und Höngen

– 3 Kinder wurden getauft und in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.
– Von 9 Personen aus unserer Gemeinde mussten wir Abschied nehmen.

Ruhe in Frieden

Zur letzten Ruhe begleitet wurden:
– Am 23. Novemer 2018 Elsa Brunner-Schaad.
– Am 21. Dezember 2018 Leonie Lüdi-Meier.
– Am 27. Dezember 2018 Maria Wyss-Weithaler.

Herr, schenk unseren lieben Verstorbenen Geborgenheit, Frieden und ewige Freude in deiner unendlichen Liebe. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

Gebetsanliegen des Papstes

Dass alle, die dem Menschenhandel und der Zwangsprostitution zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

Gebet

Gott, unser Vater,
wir fühlen uns immer wieder machtlos, wenn wir uns das Böse in der Welt anschauen; dann, wenn die Kräfte dieser Welt unsere eigenen Fähigkeiten übersteigen.
Hilf uns, dass wir uns nicht entmutigen lassen, sondern offen bleiben für deinen Heiligen Geist!
Lass uns das tun, was uns möglich ist.
Lass uns nie aufhören, nach unseren Brüdern und Schwestern zu schauen, die leiden.
Lass uns die Verbindung spüren, die wir mit ihnen haben.
Mögen unsere Gebete und Taten ein Zeichen deiner Nähe und Liebe sein.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr

Jahrzeit: Werner und Rösi Gasser-Schaad; Bernhard Schaad-Cartier; Alfred und Ida Brunner-Probst, Gottfried Eggenschwiler-Dietschi; Gerhard Brunner-Christ; Theodor Walser-Schweingruber; Robert Brunner-Fluri; Sophie Brunner; Eugen Brunner; Emma Brunner.

Jahresgedächtnis: Adelheid und Meinrad Koch-Schaad; Maria und Johann Schwarzenbach-Koch.

Gedächtnis: Josef Borer-Graf.

Samstag, 23. Februar, 18.30 Uhr

Jahrzeit: Rosa und Gustav Gasser-Meister; Susanne Fahrer-Brunner; Frieda und Walter Brunner-Rossmann; Olga Bussmann, Genf.

Gedächtnis: Margrit und Walter Eggenschwiler-Eggenschwiler; Johann Rudolf Brunner; Werner und Beatrice Jeger-Schaad; Josef Fluri-Schaad; Max Probst-Fluri.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30 – 10.30 Uhr
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68
Stipo Gelo | Leuenallee 2e | 4702 Oensingen

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Osterkerzen

Unsere diesjährige Osterkerze trägt das Motiv «Ich bin das Leben».

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben! (Joh 11,25)
Aus dem Urquell drängt das Leben mit aller Kraft hervor. Ostern heisst Hoffnung, heisst neues Leben.

Die handverzierte Heimosterkerze kann ab 9. März 2019 zum Selbstkostenpreis von Fr. 12.– entweder im Dorfladen oder jeweils nach den Wochenendgottesdiensten im Fond der Kirche bezogen werden.

Ebenfalls jeweils mittwochs kann die Osterkerze im Pfarreisekretariat zu den Büroöffnungszeiten gekauft werden.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Donnerstag, 31. Januar 2019 verstarb im Alter von 69 Jahren Herr Bernhard Eggenschwiler, wohnhaft gewesen im Seelandheim Worben.
Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 27. Februar nach dem Werktagsgottesdienst statt.

Herr, schenk dem lieben Verstorbenen Geborgenheit, Frieden und ewige Freude in deiner unendlichen Liebe.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 20. Februar, 10.00 Uhr

Jahrzeit: Geschwister Josef, Anna und Frieda Dobler; Margrith und Mathé Eggenschwiler-Eggenschwiler und die verstorbenen Kinder.

Gedächtnis: Peter Vogt; Theres Eggenschwiler; Ella und Josef Bobst-Schaad; Konrad Bobst-Hakl; Elsa und Ferdinand Stampfli-Hägeli; Gustav Bobst; Lina und Josef Stampfli-Bieli.

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr

Jahrzeit: Theresia Eggenschwiler-Bläsi; Rosa und Otto Stampfli-Meier; Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und die verstorbenen Kinder.

Gedächtnis: Theres Eggenschwiler; Albin Studer-Gimpl; Angela Hänggi-Bieli.

Sonntag, 3. März, 09.00 Uhr

Jahrzeit: Hermine und Josef Stampfli-Allemann; Karl Bieli-Bläsi; Pauline und Arnold Wyss-Eggenschwiler und Familie Allemann-Eggenschwiler; Lina und Josef Stampfli-Bieli.

Gedächtnis: Margrit und Josef Schwegler-Stöckli; Armin Kamber; Paul Eggenschwiler-Bieli; Olga Hug-Vogt.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** DO 09.00–11.00 Uhr
sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 22 24

Mitteilungen

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 16. Februar, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Elsa Roth-Meier.
Gedächtnis: Sabina Wyss Studer; Cécile Huber; Hugo Uebelhart-Allemann; Manfred Meier und Peter Schulze; Marie und Arthur Meier-Mindel; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Bertha Altermatt-Halter; Christian Altermatt.

Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Pia Meile-Hegglin; Josef Meile-Hegglin; Erich Eckert-Welte.
Gedächtnis: Bruno Allemann-von Arx; Eduard Allemann-Eggenschwiler; Lena und Ernst Meister-Altermatt; Fabian Gerber; Rudolf Fluri-Meier; Verena und Alois Uebelhart-Flück; Erich Altermatt; Leo und Rosa Meister-Koch; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth; Hildegard und Oskar Hug-Kohler; Eduard und Anna Meister-Nussbaumer; Kurt Flury-Heutschi.

Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Albert und Viktoria Meier-Studer, Kinder und Angehörige; German und Elise Meister-Fluri, Kinder und Anverwandte, Albert und Rosalia Schindelholz-Kammermann und Kinder.
Gedächtnis: Anton Meier-Zeltner; Cécile Huber; Manfred Meier-Germann; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Magdalena Meier, Hubert Meier, Josef und Bertha Meier-Aregger; Frieda und Albin Huber-Aregger und Karl und Peter Huber.

Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit!“

Unter diesem Motto laden uns die Frauen aus Slowenien zum diesjährigen Weltgebetstag ein.

Freitag, 1. März 2019
19.30 Uhr
Kirche Herbetswil

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9–11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Mir träffe eus
Montag, 18. Februar, 13.30 Uhr, im Pfarreiheim
Liebe jass- und spielbegeisterte Frauen und Männer
Wir treffen uns wieder zu unserem beliebten Jass- und Spielnachmittag. Pünktlich um 13.30 Uhr losen wir die erste Jassrunde aus. Wir jassen den Schieber ohne Wys. Die besten drei Jasser/-innen werden um 17.00 Uhr mit einem kleinen Preis belohnt. Es würde uns freuen, wenn auch Nichtjasser bei uns vorbeikämen; Skip-Bo-Spieler/-innen sind auch herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch. Alle Interessierten sind bei uns herzlich willkommen. Findet an diesem Nachmittag eine Beerdigung statt, fällt unsere Runde aus.

75. Generalversammlung Frauengemeinschaft
Freitag, 22. Februar 2019, 18.30 Uhr, im Pfarreiheim
Wir laden alle Frauen herzlich zu unserer 75. Generalversammlung ein. Alle Informationen finden sich auf der schriftlichen Einladung sowie auf unserer Homepage www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch. Anmeldetalon bis 15.02.2019 in Urne in der Bäckerei legen oder telefonisch anmelden bei Corinne Marti, 062 530 47 78 / 078 689 20 50 oder online das Anmeldeformular ausfüllen.

Risottotag
Samstag, 23. Februar, ab 12.00 Uhr, Pfarreiheim
Die Dorfbewohner sowie auch auswärtige Gäste sind ab 12.00 Uhr ganz herzlich zum Risotto-Essen ins Pfarreiheim eingeladen. Der Pfarreirat würde sich freuen, möglichst viele Besucher begrüssen und bewirten zu dürfen.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf
Die Bibliothek wird für alle Interessierten während des Risottotages, am Samstag, 23. Februar, von 12.15 bis 13.15 Uhr geöffnet. Nutzen Sie die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt
Am Freitag, 25. Januar, verstarb Frau Gertrud Meister-Bader im Alter von 90 Jahren. Die Verstorbene war wohnhaft im Neuzelg 8 in Matzendorf.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über den schweren Schicksalsschlag hinwegzukommen.

Weltgebetstag 2019

Freitag, 1. März 2019, 19.30 Uhr

Dieses Jahr findet die ökumenische Feier zum Weltgebetstag in **Herbetswil** statt. Der Titel der Liturgie, welche von Frauen aus Slowenien gestaltet wurde, lautet „Kommt, alles ist bereit!“.

Ort: Kirche Herbetswil

Abfahrt: 19.10 Uhr beim Pfarreiheim Matzendorf

Gemeinsam fahren wir mit dem Auto nach Herbetswil.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend.

Frauengemeinschaft Matzendorf
www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch

Liturgische Dienste

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Ruth Meister

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
Peter Fluri

Ministranten

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Emma Leist, Fabienne Meister, Pascal Meister, Luana Niggli.

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
Jonas Grolimund, Lea Grolimund, Lynn Hunziker, Anja Mohler.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Rosa Wiss und ihre Eltern Otto und Marie Wiss-Meister; Arnold und Emma Christ-Kamber und ihr Sohn Werner; Therese Fluri-Meister.
Jahresgedächtnis: Daniel Nick-Brunner.
Gedächtnis: Mario Eggenschwiler; Alois Meister-Holzer; Theophil Meister-Schindelholz; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier; Kasimir und Marie Meister-Büttler und ihre verstorbenen Kinder; Bruno Meister-Gunziger-Affolter.

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Georges Grolimund.
Gedächtnis: Mario Eggenschwiler.

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr, Kapelle
Jahrzeit: Walter Müller-Kaufmann; Olga Müller-Kaufmann; Erhard Meister-Walser; Helene Meister und Lily Zumbühl; Klara Strähl.
Jahresgedächtnis: Elisabeth Müller.
Gedächtnis: Paul Bieli-Meister; Pauline und Hermann Hug-Meister und ihre verstorbenen Schwiegersöhne; Bruno Meister-Gunziger.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Der Chor singt

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
Der Kirchenchor verschönert die Eucharistiefeier vom Sonntag, 24. Februar um 10.30 Uhr mit der «zweiten Cäcilienmesse» von Josef Gruber. Ebenfalls ertönt das Lied «Da pacem Domine» von Charles Counod. Die Leitung hat Alina Kohut, an der Orgel spielt Patrik Fluri. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auch auf Sie. Reservieren Sie sich doch dieses Datum in der Agenda.

Weltgebetstag 2019

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
in der Kirche in Herbetswil

Die Frauen aus Slowenien laden uns alle zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte, bis es zur heutigen demokratischen Republik und zum Mitglied der Europäischen Union wurde. Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15–24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis? **«Kommt, alles ist bereit!»** Gerne erwarten uns die Frauen aus Herbetswil um 19.30 Uhr in der Kirche. Kommen Sie doch auch!

Krankensalbung

Samstag, 2. März, 18.15 Uhr
In der Eucharistiefeier vom Samstag, 2. März um 18.15 Uhr wird Herr Pfarrer Imre Rencsik die Krankensalbung zelebrieren. Kommen Sie und öffnen Sie sich vor der Gegenwart Gottes. Der Priester legt denen, die das wünschen, still die Hand auf den Kopf und salbt unter Gebet die Stirn sowie beide Handflächen mit geweihtem Olivenöl in Form eines Kreuzzeichens. Wir antworten darauf mit «Amen». Den Kranken soll die Salbung inneren Frieden oder vielleicht Gesundheit, vor allem aber Trost und Freude bringen.

Voranzeige Gottesdienst in Gänsbrunnen

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr
Der Josefstag (19. März) ist ein Hochfest der röm.-kath. Kirche und wird zu Ehren des hl. Josefs, des Bräutigams der Gottesmutter Maria, begangen. Am Josefi- oder Seppi-Tag feiert Gänsbrunnen auch seinen Kirchenpatron. Die Feier wird wie jedes Jahr von der Josefs-Bruderschaft aus Solothurn organisiert und gestaltet. Alt-Domherr Paul Rutz wird den Gottesdienst zelebrieren. Verschönert wird die Feier vom Kirchenchor Welschenrohr. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
Jahresgedächtnis: Hilda Roth, Hermine Straub; Hugo und Rosa Friedli-Studer.

Samstag, 2. März, 18.15 Uhr
Gedächtnis: Johann Arnet-Racine.

Generalversammlung Cäcilienchor Welschenrohr

Der Cäcilienchor Welschenrohr durfte im Rahmen seiner Generalversammlung 2019 erneut auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Höhepunkt war das Jubiläum 110 Jahre Cäcilienchor vom 6. Mai 2018, welches die Sängerinnen und Sänger mit einem Ad-hoc-Orchester zusammen mit vielen Vereinsdelegationen und Gottesdienstbesuchern in der Theoduls-Kirche in Welschenrohr feiern konnten. Gospellieder am Schluss des Gottesdienstes zeigten das breite Spektrum des Chors auf. Der Schlussapplaus war gross und ein schönes Zeichen der Dankbarkeit gegenüber dem Chor. Martin Schumacher konnte auf sein erstes Jahr als Vereinspräsident zurückblicken. Mit 57 Proben und Auftritten unter der Leitung der bewährten Dirigentin Alina Kohut erbrachte der Chor wiederum eine beachtliche Leistung. Das Singen am Josefstag in Gänsbrunnen, am Gottesdienst der Heilig-Grab-Ritter Mitte Dezember 2018 in der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn und in der Mitternachtsmesse an Weihnachten waren weitere Höhepunkte. Am Bettag umrahmte der Chor zusammen mit den Thaler Kirchenchören die feierliche Einsetzung der neuen Pastoralraumleiterin Andrea Allemann in Welschenrohr. Neben der einstimmig und mit Applaus vorgenommenen Wiederwahl des Vorstands und weiterer Chargierten waren die Chormitglieder besonders erfreut, Kaplan Imre Rencsik, der im Pastoralraum Dünnernthal priesterliche Dienste leistet, zum neuen Präses wählen und die Aedermannsdörferin Anita Gerster als Neumiglied aufnehmen zu können.

V.l.n.r.: Neumitglied Anita Gerster, Präsident Martin Schumacher, Beisitzerin Liliana Redivo, Vizepräsidentin Cornelia Allemann, Akturian Christa Huber, Präses Imre Rencsik, Kassierin Margrith Ilg, Pastoralraumleiterin Andrea Allemann und Dirigentin Alina Kohut. (Foto ufw)

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch
www.st-wolfgang-im-thal.ch

Kapellen im Pastoralraum – Fortsetzung (3)

Die Ottilienkapelle im Dorfzentrum Balsthal

Ulrich von Arx, Mitglied der Metzgerzunft von Solothurn, stiftet im Jahr 1511 zu Ehren der hl. Ottilia diese Kapelle. Im Laufe der Zeit wurde diese Kapelle immer wieder saniert oder umgebaut.
Die reformiert Kirchgemeinde nutzte die Kapelle ab 1876, bis sie zur Fertigstellung der reformierten Kirche im Jahre 1906 über ein eigenes Gotteshaus verfügte. Die Kapelle ist der hl. Ottilia geweiht. Ottilia war die Tochter des elsässischen Herzogs Attich. Nach der Legende wurde Ottilia blind geboren. Ihr Vater verwünschte sie und wollte das Mädchen töten lassen. Das kleine Mädchen verdankte ihr Leben einer List ihrer Mutter, indem diese das Kind einer Amme anvertraute. Ein Jahr später gab die Amme die Tochter des Herzogs in das Kloster von Palma in Baume-Les-Dames, in der Nähe von Besançon. Mit zwölf Jahren wurde das Mädchen vom Bischof von Regensburg getauft. Im Augenblick der Taufe wurde sie sehend und erhielt den Namen «Odilia» – Tochter des Lichts. Versöhnt mit ihrem Vater kehrte sie in die Hohenburg zurück und gründete das Kloster auf der Hohenburg (Odilienberg), dessen erste Äbtissin sie wurde. Später gründete sie weitere Frauenklöster. Odilienberg, wo sich die Grabstätte der hl. Ottlia befindet, ist bis heute ein beliebter Wallfahrtsort im Elsass.

Die hl. Ottilia ist Patronin für Augenkrankheiten. Im Altarbild unserer Kapelle ist sie dargestellt als Nonne in einem langen, gegürteten Kleid mit Äbtissinnenstab in der einen Hand und in der anderen ein Auge auf einem Buch (Bibel).
Im Monat Mai halten wir in dieser Kapelle jeweils Maiandachten. Und am 13. Dezember – an ihrem Gedenktag – feiern wir dort Gottesdienst, indem wir das Ottilienwasser segnen und auf die Fürsprache der hl. Ottilia für all jene beten, die an Augenkrankheiten leiden oder sich aus dem Dunkel des Zweifels nach dem Licht sehnen.
Toni Bucher

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Dienstag, 19. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
stilles Sitzen

Mittwoch, 20. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 21. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 22. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Médecins sans frontières.
Dienstag, 26. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
stilles Sitzen

Mittwoch, 27. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 28. Februar, 09.00 Uhr
Schmutziger Donnerstag
Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird von Frauen mitgestaltet.
Kaffee und Gipfeli fallen zugunsten des Fasnachtscafés am Nachmittag aus (siehe Mitteilungen).

Freitag, 1. März
Herz-Jesu-Freitag/Weltgebetstag der Frauen
10.00 Uhr, reformierter Gottesdienst (Altersheim Inseli)
17.00 Uhr, Aussetzung des Allerheiligsten
19.30 Uhr, ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim (siehe Mitteilungen).

Samstag, 2. März
Fasnachtssamstag
15.30 Uhr, Tauffeier für Mateo Martinovic
17.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst, Familiefiir, Kommunionfeier (siehe Mitteilungen)
Der Gottesdienst wird von der Guggenmusik Büttysuger musikalisch mitgestaltet.

Sonntag, 3. März
8. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: ½ Philipp-Neri-Stiftung, Meggen und ½ Huusglön, Fulenbach.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

KAB/F – Kaffeetreff
Mittwoch, 20. Februar, 15.00 Uhr
Restaurant Eintracht
Wir treffen uns im Restaurant Eintracht zu einer gemütlichen Plauderstunde.
Alle sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Neuer Kurs «Wegbegleitung»
Start Donnerstag, 21. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien (Mehrzweckraum) Engelbergstrasse 25, Olten
Weitere Daten: 7. März, 21. März und 4. April, jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr

wegbegleitung
menschen in kritischen lebenssituationen kompetent begleiten

Wir bieten erneut einen Einführungskurs für Freiwillige in der Wegbegleitung an. Sie können Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben. Folgende Themen werden behandelt:
– Einführung und Motivation für eine Freiwilligenarbeit
– Zuhören, einfühlen, verstehen, reden – was heisst das?

– Richtiges Helfen, aber wie?
– Kennenlernen von sozialen Institutionen, die für den Einsatz mit der Wegbegleitung wichtig sind

Das Absolvieren eines Einführungskurses verpflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmenden erhalten am Schluss eine Kursbestätigung. Für die Kursleitung sind Maria Bötschi, Leiterin Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kirche des Kantons Solothurn, sowie Cornelia Dinh-Sommer, Sozial- und Beratungsdienst, katholische Kirche Olten, verantwortlich.
Nähere Angaben bei:
Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, 062 391 91 87 oder heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Olten, 062 286 08 12 oder info@fadiso.ch

KAB/M – Generalversammlung

Samstag, 23. Februar, 18.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich zu unserer Generalversammlung ein. Nach dem offiziellen Teil geniessen wir ein feines Nachtessen aus Bättigs bekannter Küche.
Wir freuen uns auf viele Mitglieder und ihre Angehörigen.
Der Vorstand

Fasnachtscafé

Schmutziger Donnerstag, 28. Februar, ab 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Närrinnen und Narren, Gross und Klein, Alt und Jung, herzlich zum Besuch unseres traditionellen Fasnachtscafés im Pfarreiheim ein. Wir bieten Kaffee und Kuchen, Brötli, Mineral, Wein und Bier zu familienfreundlichen Preisen an. Der Erlös kommt unserem Pfarreimissionsprojekt in Bolivien zugute.
Wir freuen uns auf euch alle!
Die Vorbereitungsgruppe und ihre Helfer/-innen

Frauengemeinschaft und KAB/F – Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Pfarrkirche

Wir feiern mit den reformierten Frauen zusammen den Weltgebetstag. Das diesjährige Motto lautet: «Kommt, alles ist bereit!» und wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet. Der Wortgottesdienst findet bei uns in der Kirche statt. Zu dieser besinnlichen Feier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim sind alle, Frauen und Männer, herzlich eingeladen.
Die Vorstände

Familiefiir

Fasnachtssamstag, 2. März, 17.00 Uhr
Pfarrkirche

Liebe Kinder, liebe Eltern
Wieder einmal laden wir euch ganz herzlich zu einer Familienfiir ein. Die Guggenmusik Büttysuger wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Ihr dürft auch verkleidet kommen.
Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei sein könnt!
Das Vorbereitungsteam

Informationen aus dem Pfarreirat

In der Sitzung vom 18. Januar hat der Pfarreirat:
– Rückblick gehalten auf die Rorategottesdienste, Advents- und Weihnachtszeit
– das Jahresprogramm 2019 bereinigt
– das Risotto-Essen vom 17. März organisiert

Die nächste Pfarreiratssitzung findet am Freitag, 29. März statt.
Der Pfarreirat

Rückblick GV Frauengemeinschaft

Am 30. Januar durfte Monika Hafner-Meier, Präsidentin der kath. Frauengemeinschaft Balsthal, 53 Personen zur Generalversammlung begrüssen. Vor dem geschäftlichen Teil der GV wurde das Nachtessen serviert, Irma Vogel hat für alle feine belegte Brötli zubereitet.
Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde genehmigt, ebenso der Kassa- wie auch der Revisionsbericht.
Im Jahresbericht erwähnte die Präsidentin die verschiedenen Aktivitäten, welche im vergangenen Vereinsjahr unternommen wurden, zum jeweiligen Anlass wurden Fotos gezeigt.
Wiederum gab es ganz verschiedene Angebote: Die «gewohnten» Anlässe wie Weltgebetstag, Osterfeuerwache und Maiandacht, der immer sehr beliebte Anlass mit den jungen Familien führte mit dem Doppelstockcar in den Zürich Zoo. Im Mai gab es einen unterhaltenden und anregenden Vortrag zum Thema «Humor ist heilsam». Die Vereinsreise ging ins Emmental, zuerst besuchten wir die Firma Kambly und anschliessend gab es ein feines Mittagessen im Restaurant Goldener Löwen. Am Nachmittag fuhren wir nach Huttwil zum Modegeschäft Minder.
Dort wurde speziell für uns eine tolle Modenschau organisiert und auch noch ein Apéro serviert. Im Oktober nahmen leider nur wenige Personen am Gschwelltiabend teil, obwohl dies immer ein sehr gemütlicher Abend ist. Zum ersten Mal organisierte ein neues Team unter der Leitung von Nicole Galasse und Kathrin Schmid im November das Kerzenziehen. Schön, konnte dieser Anlass wieder ins Leben gerufen werden!
Die Frauengemeinschaft war auch aktiv an den beiden Pfarreifesten und organisierte dort den Kuchenstand. Im Mai und September fand unter der Leitung von Kathrin Schmid und Kathrin Füeg im Pfarreiheim wiederum die Kinderkleiderbörse statt. Die Besucherinnengruppe, unter der Leitung von Silvia Pertzl, besuchte im März und September gesamthaft 221 Personen zu Hause und in den Altersheimen. Fünf Mal im Jahr findet ein Altersgottesdienst statt mit anschliessendem Beisammensein im Pfarreiheim. Elisabeth Bader, Christa Bloch, Anita Meier und Irma Vogel sind für diesen Anlass zuständig. Elf Mal im Jahr ist der Spiel- und Jassnachmittag, für diesen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag sind Elisabeth Bader, Annalis Bürgi und Theres Götschi verantwortlich. Elisabeth Kamber hat 18 Jahre die Strickgruppe geleitet, die sich jeden zweiten Montag im Monat trifft. Jetzt möchte sie kürzertreten und gibt die Leitung an Vreni Walther weiter. Die Präsidentin dankt Elisabeth herzlich für ihren grossen Einsatz und ihr Mithelfen! Ebenfalls geht ein Dankeschön an Claudia Schumacher für die Leitung des Frauenchörlis und an alle Sängerinnen, die die Gottesdienste verschönern. Zehnmal im Jahr feiern wir einen Frauengottesdienst, dieser wird von Rösli Meier koordiniert. Die Frauengemeinschaft musste von 15 Mitgliedern Abschied nehmen. Zum Gedenken wurde für jede Frau eine Kerze angezündet.
Alle vier Jahre muss der gesamte Vorstand wiedergewählt werden, dies wurde mit einem kräftigen Applaus bestätigt. Bis das Dessertbuffet bereit war, wurden wir von der Magd und ihrer Kuh Lisi bestens unterhalten. Danke Marlies, Antoinette und Maggie, wir haben uns köstlich amüsiert!
Die Präsidentin dankte den Frauen für ihre Teilnahme an der GV und wünschte allen eine gute Heimkehr.
Die Aktuarin, Evi Scherrer

Voranzeigen

Krankensalbung/Segnung

Sonntag, 10. März, 10.30 Uhr
Pfarrkirche

Wem es nicht möglich ist, an der Krankensalbung/Segnung teilzunehmen und trotzdem die Krankensalbung wünscht, möge sich doch im Pfarramt melden (062 391 91 91).

Risottoessen

Sonntag, 17. März, ab 11.30 Uhr
Pfarreiheim

Gerne möchten wir Sie wieder zum traditionellen Risotto-Essen in der Fastenzeit einladen.
Wir freuen uns auf Sie!
Der Pfarreirat

Pfarrei Balsthal

Leben und Glauben

Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird:
am 2. März, **Mateo Martinovic**, Sohn von Darko und Kristina Martinovic, geb. Slipovic.
Gott stärke Mateo im Glauben und lass ihn zu einem guten Christen werden. Segne und begleite auch seine Eltern und Paten.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Donnerstag, 21. Februar, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Willy Schindelholz-Bieli.

Samstag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Marianne Meister-Rütti; Helena Fluri-Baschung.
Jahrzeit: Willy und Eva (Antoinette) Ris-Palermo; Dominik von Ballmoos.

Samstag, 2. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Armin Meier-Ackermann.

Kirchenopfer

Samstag/Sonntag, 19./20. Januar
Caritas-Stelle, Solothurn, Fr. 532.20.

Rückblick Mitarbeiter/-innen-Essen

Am Freitag, 25. Januar, fand das traditionelle Essen für die Mitarbeiter/-innen der Pfarrei Balsthal statt. Eingeladen waren alle, die in der Pfarrei und in der Kirchgemeinde in irgendeiner Form arbeiten. Das alljährliche Essen gilt als kleines Dankeschön und als Anerkennung für die geleistete, meist unbezahlte und auch unbezahlbare Arbeit.
Jedes Jahr wird das Essen unter ein Motto gestellt. Dieses Mal hiess es: «Nichts scheint, wie es ist.»
Die Geladenen wurden mit einem Salatbuffet, Piccata und Tomatenspaghetti verwöhnt. Zum Dessert gab es verschiedene kleine Patisserien.
Passend zum Motto trat der Zauberkünstler Pedrini auf. Es wurde noch lange diskutiert, wie er die verschiedenen Tricks durchgeführt hatte. Aber eben, nichts scheint, wie es ist …
Am Schluss wurde nochmals allen für ihre grossartige Mitarbeit während des ganzen Jahres gedankt.
Es war ein unterhaltsamer und spannender Abend. Herzlichen Dank dem Seelsorgeteam, das diesen Abend von A bis Z organisiert hatte.

Tischdekoration, passend zum Motto

Zauberkünstler Pedrini
(Fotos: Robert Fluri)

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Heinz Büttler-Dietschi, Paul u. Erna Haefeli-Baschung, Hilda Ackermann-Strähl, Eugen Gisiger-Dobler, Alban u. Marie Meister-Ackermann u. Sohn Isidor Meister-Neuenschwander, Martha Bader, Rosa Bader, Pauline u. Adolf Walser-Brunner.

Gedächtnis: Stephan Haefeli-Schaad, Rosa Haefeli-Nussbaumer, Alice Baschung, Martha Baschung-Latscha, Theresia Boner-Stalder, Joseph Bader-Roth, Martin Bader-Grolimund, Markus Dobler, Josef Jeker-Dobler, Pius Dobler-Stalder, Trudy, Gottfried, Freddy u. Martin Merz.

Sonntag, 17. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mittwoch, 20. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Sonntag, 24. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.
Es singt der Kirchenchor.
Kollekte: Aerzte ohne Grenzen.

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 28. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Margaretha u. Bernhard Haefeli-Bürgi u. Tochter Margrith Roth-Haefeli.

Samstag, 2. März, 18.15 Uhr
Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 3. März, 09.15 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Theodorastiftung.

Täglich um 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Fasnachtsgottesdienst

Am Samstag, 2. März um 18.15 Uhr

Der Fasnachtsgottesdienst zur Mümliswiler Fasnacht «Legände & Höude» wird sich dieses Jahr mit den Helden beschäftigen. Dabei ist uns aufgefallen, wie wir uns für die Überwindung all dessen, was uns Angst macht, nach Helden sehnen. Brauchen wir also mehr Helden oder weniger Angst? Dabei hat es in der Bibel den einen oder anderen Helden bzw. Heldin. Kennt ihr die schon? Welche Fallen euch ein? Auf diese Reise nehmen wir euch gerne mit.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Silja Walter

Die Erwachsenenbildung veranstaltet eine Reise ins Kloster Fahr und eine Theateraufführung eines Stücks der sprachgewandten Klosterfrau Silja Walter, die über die Jahrzehnte mit ihren Gedichten und Texten die religiöse Sprache in der Schweiz befruchtet und weiterentwickelt hat. Sie hat in ihrem Lebenswerk die Sprache, mit der wir unseren Glauben in Wort fassen, revolutioniert. In vielen Gedichten, Gebeten, Liedtexten und Theaterstücken hat sie neue Worte für den Glauben gesucht und gefunden. Auch im Kirchengesangbuch sind einige ihrer Texte veröffentlicht. Als Mümliswiler Ehrenbürgerin wollen wir daher zu ihrem 100. Geburtstag ihrem Schaffen besondere Aufmerksamkeit geben. Da ihre Texte herausfordernd sind, werden wir uns dafür etwas Zeit nehmen müssen.

Ein Tag im Kloster Fahr

Am Samstag 16. März von 08.45 bis 18.00 Uhr

Wir fahren am 16.März. ins Kloster Fahr, wo Silja Walter als St. Hedwig gelebt und gewirkt hat. Das Kloster hat in den vergangenen Jahren eine kleine Ausstellung in 2 Räumen eingerichtet, wo man auf Plakaten, in Tonbeispielen und beim Blick durch ihre Bücher dem Werk näherkommt. Gleichzeitig kann natürlich auch das ganze Kloster als ihre Lebenswelt helfen, einen Zugang zu ihren Gedichten zu finden. Wir treffen uns am Samstag, 16. März um 8.45 Uhr auf dem Lindenplatz in Mümliswil oder um 9 Uhr vor der Kirche Balsthal, besteigen den Car und fahren vor die Tore von Zürich nach Unterengstringen, wo das Kloster Fahr an der Limmat liegt. Nach der Ankunft gibt es die Möglichkeit für einen Kaffee oder einen Spaziergang, bevor wir um 11 Uhr in das Mittagsgebet der Schwestern gehen. Anschliessend um 12 Uhr ist Mittagessen im Klosterrestaurant 2 Raben. Nachher ist Gelegenheit zum Spaziergang an der Limmat oder/und zum Besuch des Klosterladens. Um 15 Uhr findet eine Führung durch das Kloster und die Ausstellungsräume von Silja Walter statt. Um 17 Uhr Rückfahrt Richtung Heimat, Ankunft in Balsthal und Mümliswil ca. 18 Uhr. Anmeldung bis am Freitag, 1.3. im Pfarramt Mümliswil 063 391 34 20 oder unter pfarramtmuemliswil@ggs.ch. Kosten für den Car Fr. 30.–, das Mittagessen und Getränke zahlt jeder selbst.

Theater 58

Samstagabend, 30. März, 19.30 Uhr

Schon heute möchten wir auf die Theateraufführung «Der Engel» durch das Theater 58 in Mümliswil hinweisen. Silja Walter stellt in «Der Engel» drei Fragen: Was ist ein Mensch? Was ist ein Engel? Wo erkennen Sie sich im Stück?

Gestorben aus unserer Mitte

Hans Peter Hafner-Walter, Jg. 1946. Paul Ackermann-Strähl, Jg. 1924. Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Witfrauen-Treff

Montag, 25. Februar 2019, 14 Uhr im Martinsheim

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Nachmittag mit kleiner Verpflegung. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Marlis 062 391 37 82 oder Rosa 062 391 11 46 melden.

Unsere Witfrauen-Treffs 2019

Montag, 29. April, 14 Uhr
Montag, 24. Juni, 14 Uhr
Montag, 26. August, 14 Uhr
Montag, 28. Oktober, 14 Uhr
Montag, 9. Dezember, 12 Uhr

Senioren Mümliswil-Ramiswil Mittagstisch mit Fasnacht

Montag, 4. März, 12.00 Uhr, Landgasthof Ochsen, Saal

Fahrgelegenheit 11.30 Uhr Kronenplatz, Ramiswil. Anmeldung notwendig bei Cecile Allemann 062 391 16 27 oder Markus Bader 062 391 57 67.

Rückblick Tauferneuerungsgottesdienst

Frauengemeinschaft Mümliswil-Ramiswil

Öffentlicher Vortrag über die rega

Montag, 18. Februar 2019
20 Uhr im Martinsheim, Mümliswil

Herr Bruno Wiederkehr von der Einsatzbasis Bern-Belp wird uns einen Einblick hinter die Kulissen der Schweizerischen Rettungsflugwacht gewähren und uns Wissenswertes rund um die Rega verraten.

Der Vortrag dauert ca. 1 Stunde mit Fragerunde. Anschliessend gibts einen kleinen Apero.

Das Referat ist kostenlos und für alle Interessierten. Es wird eine Kollekte eingezogen zugunsten der Rega.

Bitte Parkplatz beim Coop benutzen!

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil
076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 17. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Pfarreiaufgaben.

Mittwoch, 20. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 23. Februar, 18.15 Uhr
Kommunionfeier mit Predigt
Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mitgestalten.
Jahrzeit: Peter Müller; Elise und Otto Lisser-Nussbaumer; Serphina Probst-Ackermann.
Gedächtnis: Karl Gisler-Würsch; Frieda und Arnold Müller-Disler; Barbara und Franz Lisser-Scacchi; Hans Haefeli; Alois und Berta Haefeli-Wildise; Madlen Somaini-Haefeli.
Kollekte: Jugendarbeit Thal.

Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 3. März, 09.15 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Philipp-Neri-Stiftung, Meggen.

Mitteilungen

Witfrauen-Treff
Montag, 25. Februar um 14.00 Uhr im Martinsheim
Wir treffen uns zu einem gemütlichen Nachmittag mit kleiner Verpflegung. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Marlis 062 391 37 82 oder Rosa 062 391 11 46 melden.

Unsere Witfrauen-Treffs 2019
Montag, 29. April, 14 Uhr
Montag, 24. Juni, 14 Uhr
Montag, 26. August, 14 Uhr
Montag, 28. Oktober, 14 Uhr
Montag, 9. Dezember, 12 Uhr

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist
am 30. Januar 2019, Heinrich Wehrli-Schaad.
Gott lass den Verstorbenen dein Licht schauen und lass ihn für immer bei dir wohnen. Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Taufe
Am Sonntag, 27. Januar wurde durch das Sakrament der Taufe Nathalie Lisser, Tochter der Eheleute Ulrich und Franziska Lisser (geb. Allemann) in die Gemeinschaft der röm.-kath. Kirche aufgenommen.
Wir wünschen der Familie Gottes reichen Segen.

100 Jahre Silja Walter
Die Benediktinerin Sr. Hedwig aus dem Kloster Fahr, besser bekannt als Silja Walter, hat in ihrem Lebenswerk die Sprache, mit der wir unseren Glauben in Wort fassen, revolutioniert.
In vielen Gedichten, Gebeten, Liedtexten und Theaterstücken hat sie neue Worte für den Glauben gesucht und gefunden. Auch im Kirchengesangbuch sind einige ihrer Texte veröffentlicht. Als Ehrenbürgerin von Mümliswil/Ramiswil hat das Thal eine besonderen Bezug zu Silja Walter. Am 16. März wollen wir daher gemeinsam ins Kloster Fahr fahren und versuchen, mit einem Eindruck vor Ort uns auch ihr geistliches Wirken näherzubringen. Anmeldung bis 7. März. (Näheres zur Organisation dieses Tages unter der Pfarrei Mümliswil).

IN DEN NÜSSEN MIT EINEM STERN
Ich hab mein Tuch mit Nüssen voll,
Weiss nicht, wohin nun gehn.
Ein Stern, der weiss, wohin er soll,
Tut so, als blieb er stehn.

Ich weiss, 's ist alles nicht mehr mein,
Nicht Herz, noch Tuch, noch Nuss,
Und steh mit einem Stern allein,
Der weiter laufen muss.

Doch wer sich selbst nicht mehr verbleibt,
Der wird gering und sacht,
Und steht im Drehn, das Sterne treibt,
Und Engel brausen macht.
Silja Walter

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9 – 11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14 – 16 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank| Helene Baumgartner, helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK
Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Sonntag, 24. Februar, 09.15 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Médecins Sans Frontières.

Samstag, 2. März, 17.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Fasnachtssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Philipp-Neri-Stiftung, Meggen und Huusglön, Fulenbach (Stiftung Denk an mich).

LANGENBRUCK
Sonntag, 24. Februar, 10.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Reformierte Kirche
Ökumenischer Familiengottesdienst zur Fasnacht

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag
Reformierte Kirche
Ökumenischer Abendgottesdienst zum Weltgebetstag
(siehe Mitteilungen)

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Ernst Tschan-Schäfer und Elise Tschan-Grolimund.
Jahrzeit: Edith Obrecht-Ingold; Jakob Bader-Bader.

Samstag, 2. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Johnny Arn.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank
Jassnachmittag
Mittwoch, 20. Februar, 13.30 Uhr
Pfarrsäli
Alle Frauen und Männer, die gerne jassen, sind herzlich eingeladen zum gemütlichen Jassen im Pfarrsäli. Für Zvieri und Getränke ist gesorgt.

Langenbruck
Ökumenischer Weltgebetstag
Reformierte Kirche
Wir feiern zusammen mit den reformierten Frauen den Weltgebetstag. Das diesjährige Motto lautet «Kommt, alles ist bereit!» und wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet. Der Wortgottesdienst findet in der reformierten Kirche statt. Zu dieser besinnlichen Feier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein sind alle – Frauen und Männer – herzlich eingeladen.
Die Vorbereitungsgruppe

Holderbank/Langenbruck
Neuer Kurs «Wegbegleitung»
Donnerstag, 21. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien in Olten
Weitere Daten: 7.3., 21.3. und 4.4. (siehe unter Balsthal)

Fasnachtscafé
Schmutziger Donnerstag, 28. Februar, ab 14.00 Uhr
Pfarreiheim Balsthal
Wir laden alle Närrinnen und Narren, Gross und Klein, Alt und Jung herzlich zum Besuch unseres traditionellen Fasnachtscafés im Pfarreiheim Balsthal ein. Wir bieten Kaffee und Kuchen, Brötli, Mineral, Wein und Bier zu familienfreundlichen Preisen an. Der Erlös kommt unserem Pfarreimissionsprojekt in Bolivien zugute. Wir freuen uns auf euch alle!
Die Vorbereitungsgruppe und ihre Helfer/-innen

Fastenopferkampagne 2019
Der Pastoralraum St. Wolfgang im Thal unterstützt dieses Jahr ein Projekt in Brasilien. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Fastenopferunterlagen, die Sie in den Tagen um den Aschermittwoch erhalten werden.

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Fasnachtszeit

Am 28. Februar beginnt mit dem Schmutzigen Donnerstag die närrische Zeit.
Für die einen ist es einfach eine fröhliche und ausgelassene Zeit, in der man ein buntes Fantasiekostüm trägt und tanzt und feiert. Andere schlüpfen gerne in eine fremde Rolle und «sagen anderen die Meinung» (intrigieren).
Die Narren nehmen das Zeitgeschehen und die Prominenz aus Politik, Sport, Kultur und Gesellschaft auf die Schippe. Wie die Hofnarren früher an den Königshäusern haben Fasnachtsnarren die Freiheit, der Obrigkeit zu zeigen, wie über sie und ihr Handeln gedacht wird.
Nach der Fasnacht beginnt die 40-tägige Fasten- und Busszeit. Darum wird die Fasnacht zum Teil seit Jahrhunderten vor dem strengen Fasten fröhlich und üppig gefeiert.
Geniessen wir die Fasnacht als närrische und fröhliche Zeit. Feiern wir, bevor die eher stille Fastenzeit kommt.

Fasnachtsgottesdienste

Die Fasnacht feiern dürfen wir auch in den zur Tradition gewordenen drei Fasnachtsgottesdiensten in unserem Pastoralraum, die alle am Sonntag, 3. März, jeweils um 10.00 Uhr stattfinden: in Egerkingen, Fulenbach und Härkingen.

Generalversammlung des Lourdespilgervereins Kanton Solothurn

Am Samstag, 23. Februar hält der Lourdespilgerverein vom Kanton Solothurn seine Generalversammlung in Oberbuchsiten ab. Anschliessend feiern die Mitglieder zusammen mit der Pfarrei den Vorabend- Gottesdienst in der Kirche. Der Feier wird der Präses, Pfr. Josef Schenker aus Dulliken, vorstehen.
Weitere Details unter Oberbuchsiten.
Wir heissen die Mitglieder des Lourdespilger-vereins in Oberbuchsiten herzlich willkommen und wünschen einen erlebnisreichen Nachmittag in Oberbuchsiten.

Taizé-Gebet in Neuendorf

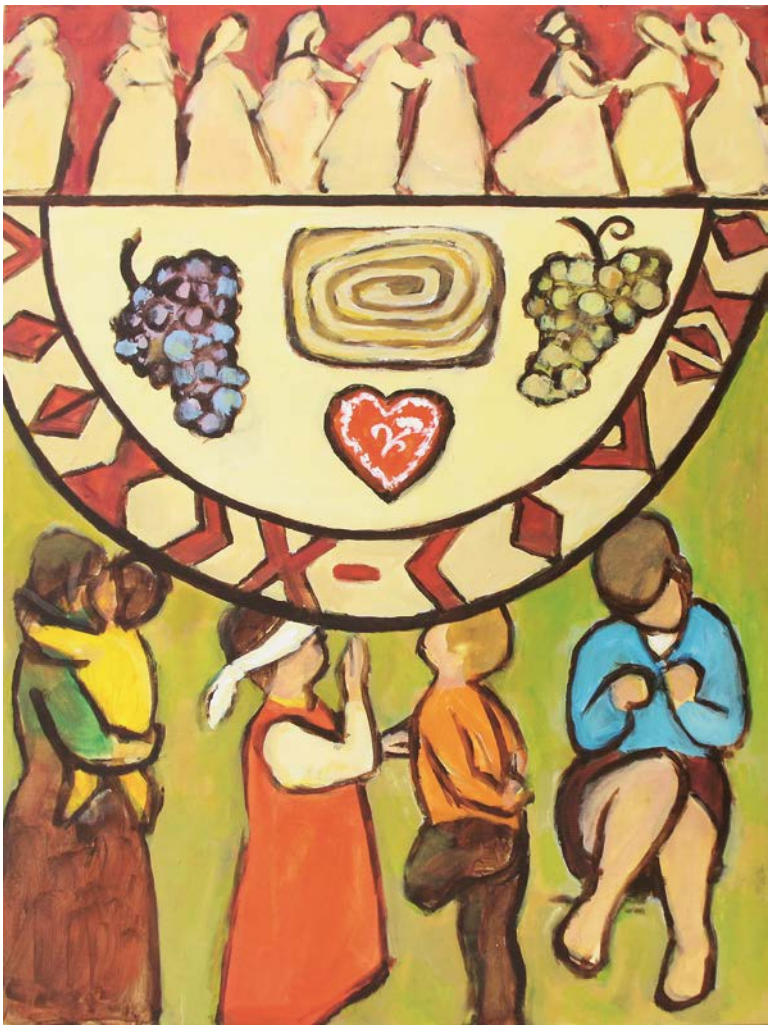
Am 1. Februar hat das erste ökumenische Taizé-Gebet in unserem Pastoralraum stattgefunden. Die Besucherinnen und Besucher waren sehr ergriffen von dem meditativ wiederholenden Gesang und der Stille, die das Friedensgebet bestimmt haben.

Wir, von der Jugendseelsorge Gäu sind stolz auf die Jugendlichen und Jungerwachsenen, die das Friedensgebet musikalisch und inhaltlich mitgestaltet haben.

Ganz besonderer Dank gebührt Monika Villanpara für die musikalische Leitung, dem Musiklehrer Emil Bolli für die Bereitstellung der Schlaginstrumente und allen, die die Jugendlichen unterstützt haben.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2019; 19.00 Uhr
im Raum zur Oase bei der Kirche Härkingen



Kommt, alles ist bereit

Frauen aus Slovenien haben die diesjährige Liturgie erarbeitet, die weltweit am 2. März gefeiert wird. So dürfen wir uns im Gebet weltweit verbunden fühlen und nehmen am Leben besonders der Frauen und aller Menschen in Slovenien teil. Slovenien ist umgeben von Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien. Es birgt viele Naturschönheiten, ist fruchtbar, bergig und liegt an einem kleinen Küstenabschnitt am adriatischen Meer. Mit dem Thema ihrer Liturgie laden uns die Frauen von Slovenien zu einem Fest ein.

Alle Frauen und Männer aller Konfessionen sind herzlich nach Härkingen eingeladen, um mit uns diesen Gottesdienst zu feiern. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.
Im Namen der Vorbereitungsgruppe, Beatrice Emmenegger

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt. | Tel. 062 398 11 14

Gottesdienste

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Einsegnungsgottesdienst der Kirche St. Martin
Der Kirchenchor singt die «Messe brève No. 7» von Charles Gounod.
Jahrzeit: Egon und Erika Wagner-Füeg; Lydia von Rohr; Paul Wyss; Paul und Rosemarie Remund-Sennhauser; Emma von Arx-Würgler.
Kollekte: für die Opfer der Hochwasser-Katastrophe in Kerala, Südindien.

Mittwoch, 20. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Adeline Studer-von Allmen; Fritz von Allmen-Brosi.

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer.

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Guido Felber-Rütti (Armenseelenverein).
Anschliessend Mittwochskaffee.

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr
Lobpreisabend

Freitag, 1. März, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 17. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Wortgottesdienst
Fasnachtsgottesdienst

Mittwoch, 6. März, 09.00 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier

Samstag, 9. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 10. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier der Vietnamesengemeinde

Mitteilungen

Elternabend

Dienstag, 19. Februar, 20.00 Uhr
im Pfarreiheim
Die Eltern der Schüler der 4. Klasse sind zum Elternabend «Versöhnungsweg» mit der Katechetin Annina Schmidiger und Pfarrer Kenneth Ekeugo eingeladen.

Chlausezunft unter neuer Leitung

Jessica Vogel ist neu Zunftmeisterin. Am gut besuchten Bott (Generalversammlung) im Pfarreiheim St. Martin wurden die Statuten einer umfangreichen Revision unterzogen. Dabei wurde auch der Zunftrat (Vorstand) stark verkleinert auf fünf Mitglieder. Ihm gehören nun Stefanie Vogel (Zunftkassierin), Jasmin Meier (Zunftschreiberin), Claudia von Allmen (Anlässe) und Wolfgang von Arx (Kommunikation) an. Ein Höhepunkt war die Prüfung der Gesellen und deren Aufnahme in die Zunft. Diese Hürde wurde von den 5 Gesellen mit Bravour überwunden. Neu durften 14 Gesellinnen und Gesellen begrüsst werden. Auf dem letztjährigen Programm standen das Palmenbinden, Rähren, Zunftbrötle, Aussenden und als Höhepunkt die Samichlausbesuche. Die Treichlergruppe war das ganze Jahr hindurch im Einsatz und besuchte unter anderem in Zürich den E-Prix und in Solothurn den Chäs-Tag. Die Treichlergruppe hegt den Wunsch, sich in einem eigenen Verein zu organisieren. Es soll nach wie vor eine enge Zusammenarbeit stattfinden und die Treichler werden selbstverständlich am Aussenden dabei sein. Die Versammlung hat dazu beschlossen, eine Projektgruppe zu bilden, welche den Auftrag hat, eine einvernehmliche Lösung bezüglich Material und Finanzen zu finden. Mit einem feinen Essen und gutem Wein ging der 22. Bott noch vor Mitternacht zu Ende.

GV des Lourdespilgervereins Kt. Solothurn

Am 23. Februar 2019 findet die GV vom Lourdespilgerverein Kt. Solothurn im Gemeindesaal in Oberbuchsiten statt. Anschliessend um 17.30 Uhr hält der Präses, Pfr. Josef Schenker aus Dulliken, den Pfarreigottesdienst in der Marienkirche. Bitte beachten Sie auch den Artikel auf der Seite von Oberbuchsiten.

Unsere Verstorbenen

Am 1. Februar nahmen wir Abschied von Erich Kamber-von Rohr, geboren am 25. Juli 1941, gestorben am 24. Januar 2019. Er hat an der Bahnhofstrasse 47 gewohnt. Für den Verstorbenen bitten wir: Herr, schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Einsegnungsgottesdienst der Kirche St. Martin

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Alle sind herzlich zum Besuch des Festgottesdienstes eingeladen, welcher durch den Kirchenchor feierlich umrahmt wird. Anschliessend lädt der Kirchgemeinderat zum Apéro ein. Es bietet sich dann auch Gelegenheit, die Kirche, den Gebetsraum und die Empore ausführlich und in deren Einzelheiten zu besichtigen.

Wichtige Daten unserer Pfarrei

Samstag, 30. März	*Suppenessen nach dem Gottesdienst von 17.30 Uhr*
Samstag, 6. April	*Konzert Kirchenchor St. Martin*
Sonntag, 14. April	*Palmsonntag*
Sonntag, 21. April	*Ostern*
Sonntag, 12. Mai	*Erstkommunion*
Donnerstag, 30. Mai	*Christi Himmelfahrt*
Sonntag, 9. Juni	*Pfingsten*
Sonntag, 16. Juni	*Sommergottesdienst im Alterszentrum Sunnepark*
Donnerstag, 20. Juni	*Fronleichnam*
Donnerstag, 15. August	*Maria Himmelfahrt-Gottesdienst in Oberbuchsiten*
Sonntag, 1. September	*Umgang*
Samstag, 14. September	*Gottesdienst zum Bettag*
Sonntag, 17. November	*Patrozinium*

Weltgebetstags-Gottesdienst

Freitag, 1. März 2019, 19.00 Uhr
Raum zur Oase
Kirche Härkingen
Slovenien, Slovénie, Slovenia
Kommt, alles ist bereit

Härkingen

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Tel. 062 398 20 46 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI und FR jeweils 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Jahrzeit: Klara Bläsi.
Dreissigster: August Hauri, Trudi von Arb
anschliessend «Chilekafi».

Dienstag, 19. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
anschliessend «Chilekafi».

Mittwoch, 20. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 23. Februar, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Mittwoch, 27. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag
im Raum zur Oase.

Voranzeige

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
Musikalische Gestaltung durch die Zunftmusik Kriegstetten.
Kollekte: Stiftung «Denk an mich».
Anschliessend gibt es einen Apéro mit Glühwein und Zopf.

Kollekte

17. Februar
Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

23. Februar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jurapastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen. Vielen Dank im Namen von Bischof Felix Gmür.

Mitteilungen

Vorbereitungstermin für die Erstkommunion
Samstag, 23. Februar, 14.00–17.00 Uhr
Eltern-Kind-Nachmittag
Raum zur Oase, Kirche Härkingen.

Pfarreistatistik 2018

Taufen
Im letzten Jahr wurden in unserer Pfarrei 7 Kinder getauft. 4 Knaben und 3 Mädchen.

Todesfälle
3 Frauen und 3 Männer hat Gott zu sich in die ewige Heimat geholt.

Hochzeit
1 Brautpaar gab sich in unserer Kirche das Jawort zum Ehebund.

Abgelaufene Jahrzeiten
Trudi Wyss-Sommer, Josef Flury, Martin Christ, Blanda Burkhardt, Kurt und Elisabeth Ruesch-Wyss, Heidi Luppi-Schürmann, Otto und Marie Jäggi-Christ, Otto und Elisa Kissling-Jäggi, Othmar und Alice Studer-Burkhardt.

Weltgebetstags-Gottesdienst

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr
Raum zur Oase
Kirche Härkingen
Slovenien, Slovénie, Slovenia
Kommt, alles ist bereit

Fulenbach

Pfarramt | Pfr. Kenneth Ekeugo | Tel. 062 398 11 14 | Tel. 079 819 94 40 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann Tel. 062 926 43 22

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier in Oberbuchsiten

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen
10.30 Uhr, Einsegnungsgottesdienst der Martins Kirche in Egerkingen
Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Mittwoch, 20. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar, 09.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Altersheimseelsorge Thal-Gäu.
Jahrzeit: Ruth Ferrara-von Arx, Eveline Jäggi, Klara Jäggi, Otto und Alma Haller-Kamber, Anna Katharina Haller.

Mittwoch, 27. Februar
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 28. Februar 19.30 Uhr
Lobpreisgebet im Gebetsraum in Egerkingen

Voranzeige

Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst

Kollekten

24. Februar
Altersheimseelsorge Thal-Gäu
Der Zweckverband Altersheimseelsorge Thal-Gäu ist ein Verband von den Kirchgemeinden im Thal und im Gäu, der die Seelsorge in den verschiedenen Betagtenzentren gewährleistet. Dazu wird u. a. jährlich in allen Pfarreien eine Kollekte aufgenommen. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie direkt die Seelsorge für die alten Menschen in den verschiedenen Betagtenzentren im Dekanat Buchsgau. Herzlichen Dank!

Wallfahrt und Kulturreise des Pastoralraums Gäu

Vom 26. September bis 4. Oktober 2019
Mit Pfarrer Kenneth Ekeugo
Die Reise führt nach Altötting DE–Passau–Melk–Salzburg–Grossglockner-Seefeld in Tirol und beinhaltet folgende Leistungen:
Fahrt im Komfort-Reisecar der Firma Wyss, Boningen, 8 Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück, Führung in Altötting, Domführung in Passau, Donauschifffahrt von Obernzell bis Aschach inkl. Mittagessen, Eintritt und Führung Benediktinerstift Melk, Stadt- und Domführung Salzburg, Dinner und Salzburger Festkonzert auf Hohensalzburg, Führung und Eintritt Erzabtei St. Peter inkl. Katakomben und Friedhof, Brauereiführung Augustiner Bräu inkl. Abendessen.

Preis: Im Doppelzimmer/Person: Fr. 1485.00
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 342.00
Anmeldeschluss: 11.6.2019/später nach Rückfrage
Anmeldung an: Pfarrer Kenneth Ekeugo, Domherrenstrasse 1, 4622 Egerkingen, Tel. 062 398 11 14 oder 079 819 94 40. E-Mail: kekeugo@yahoo.com oder egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch.

Ausführliche Programme und Anmeldeformulare liegen im jeweiligen Schriftenstand der Pfarreien auf oder sind durch das Pfarramt Egerkingen erhältlich.

Lottonachmittag

Dienstag, 19. Februar 2019, 14.00 Uhr
Kath. Pfarrsaal
Wir laden alle Frauen herzlich zum Lottonachmittag ein.
Kommen Sie und versuchen Sie Ihr Glück. Spannung und schöne Preise wie z. B ein Gutschein für die Vereinsreise vom 18. Juni 2019, gefüllte Körbe, Einkaufsgutscheine etc. sind garantiert.
Nach dem Spiel gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Gebäck.
Der Vorstand

Weltgebetstags-Gottesdienst

Freitag, 1. März 2019, 19.00 Uhr
Raum zur Oase
Kirche Härkingen
Slovenien, Slovénie, Slovenia
Kommt, alles ist bereit

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 17. Februar
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen

Mittwoch, 20. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 21.Februar
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Werner und Rösli Flück-Pfluger, Ivo und Wally von Arx-Burkhardt.

7. Sonntag im Jahrekreis
Samstag, 23. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Jahrzeit: Roland Oeggerli-Müller, Sophia und Theodor Flück-Uebelhard, Pius von Arx-von Arb.

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 28. Februar, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März
Hauskommunion
19.00 Uhr, Weltgebetstag in Härkingen
(siehe Artikel Pastoralraumseite)

8. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Altersheimseelsorge Thal-Gäu.
Dreissigster: Theres Pfluger-von Arb.
Jahrzeit: Beat und Hedi Marbet-von Arx, Karl Pfluger-von Arb, Oswald Oeggerli-Häfeli.

Voranzeige

Mittwoch, 6. März, 09.00 Uhr
Aschermittwoch
Wortgottesfeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 7. März
14.00 Uhr, Feier der Krankensalbung
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Kirchenratssitzung
Dienstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer vom Pfarramt.

Pfarreiratssitzung
Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Egerkingen.
1. Teil Pastoralraumrat; 2. Teil Pfarreiräte unter sich.

Was ist der Pfarreirat und was der Pastoralraumrat?
Der Pfarreirat organisiert verschiedene Anlässe innerhalb der Pfarrei (Apéros, Spaghettiessen, Erntedank, Chilekaffi), diskutiert Themen aus dem Pastoralraumrat, hat ein offenes Ohr für Ideen und Themen aus der Pfarrei und die Bedürfnisse der Pfarreimitglieder und ist Sprachrohr für die Pfarrei.
Der Pastoralraumrat ist die Zusammenkunft aller Pfarreiratsmitglieder der Pfarreiräte im Pastoralraum.
Er führt den Austausch und die Koordination zwischen den Pfarreiräten und den Pfarreien; ist Beratungsgremium des Seelsorgeteams; plant Pastoralraumanlässe; bestimmt den Erlös des Fastenopferprojekts; wählt das Pastoralraumthema.
Möchten Sie das Leben in der Pfarrei mitplanen und mitgestalten? Haben Sie Interesse im Pfarreirat mitzuwirken?
Sie sind herzlich willkommen.
Wenn Sie mehr über den Pfarreirat und Pastoralraumrat erfahren möchten, melden Sie sich bei Beatrice Emmenegger
(Tel: 062 398 20 46) oder bei der Pfarreiratspräsidentin Kathrin Heim (Tel: 062 398 04 33).

Weltgebetstag
Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 1. März um 19.00 Uhr im Raum zur Oase in Härkingen statt.
Mitfahrgelegenheit: Treffpunkt 18.40 Uhr bei der Kirche.

Winteranlass Ministranten

Am 26. Januar verbrachten die Ministranten einen fröhlichen Nachmittag im Wald.
Während dem Spaziergang zur alten Forsthütte galt es einen Stecken zu suchen. Dann gab es Verstecken spielen, Schlangenbrot backen, Punsch trinken – da verging die Zeit sehr schnell, und die ganze Schar lief den Weg wieder zurück bis zur Kirche.
Trotz der Kälte musste keines der Kinder frieren, denn beim Rennen wurde es allen schnell warm.

Herzlichen Dank dem Leitungsteam für das Organisieren des Anlasses.

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
17.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer.

Donnerstag, 21. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 23. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
17.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Lourdes-Pilgerverein.

Donnerstag, 28. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März, Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Dreissigster: Marie Motschi.
Jahrzeiten: Josef Laireiter-Vogt; Karl Josef und Cécile Grimm-Studer.

Samstag, 2. März
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Neuendorf

Sonntag, 3. März, 8. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Egerkingen
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Fulenbach
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Härkingen

Voranzeige

Mittwoch, 6. März, Aschermittwoch
19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche

Mitteilungen

Frauengemeinschaft
Am Freitag, 1. März sind alle herzlich nach Härkingen zum Weltgebetstag eingeladen. Diesjähriges Thema: Slovenien! Kommt, alles ist bereit. Detaillierte Angaben finden Sie unter der Pastoralraumseite.

Kirchenrat
Der Kirchenrat trifft sich am Dienstag, 19. Februar 2019 um 19.30 Uhr zur Sitzung im Pfarreiheim.

Krankensalbung
Krank oder unheilbar krank sein gehört zu den Grenzerfahrungen menschlichen Lebens. Das eigene Leben wird plötzlich in Frage gestellt. Menschen haben das eigene Leben plötzlich nicht mehr in der Hand. Sie fühlen sich machtlos und isoliert. Dann ist es wichtig, dass Menschen spüren, dass sie nicht allein sind. Beim Sakrament der Krankensalbung handelt es sich nicht (nur) um ein Sterbesakrament: Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird im sorgenden und mitfühlenden Glauben betont, dass das Heil Gottes in der Krankheit wirksam und der/die Kranke von der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet begleitet wird.
Der Priester legt dem Kranken still die Hand auf den Kopf und salbt unter Gebet Stirn sowie beide Handflächen mit geweihtem Olivenöl in Form eines Kreuzzeichens.

«Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.»

Öl heilt und stärkt. Jesus selbst wird «der Gesalbte» (Christus) genannt. Könige, Propheten und Priester wurden mit Öl für ihr Amt gesalbt. Den Kranken soll die Salbung inneren Frieden, Trost und Freude bringen.

Am Freitag, 1. März 2019 dürfen wir um 19 Uhr in der Eucharistiefeier die Krankensalbung empfangen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

GV des Kirchenchors von Oberbuchsiten.

Seine 143. Generalversammlung hielt der Kirchenchor Oberbuchsiten am 25. Januar im Gäuer Forum Schälismühle. Die Vizepräsidentin Rita Studer führte durch die Generalversammlung. In ihren Jahresberichten liessen die Vizepräsidentin Rita Studer und die Chorleiterin Iona Haueter das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Unter Traktandum Ersatwahlen waren Mutationen im Vorstand zu vernehmen: Anstelle des vor einem Jahr zurückgetretenen Präsidenten Alfons von Arx-Studer wurde neu Pia Kreuzer-Erni als Präsidentin des Kirchenchors gewählt. Und für Rita Studer wurde Annette Rohrmann-Brutschin als neue Vizepräsidentin gewählt. Sabine Thommen-Nünlist übernimmt die Vereinskasse von der bisherigen Kassierin Barbara Studer-von Arb. Rita Studer und Barbara Studer-von Arb wurden für ihre langjährigen und verdienstvollen Tätigkeiten für den Verein durch Annette Rohrmann in originell vorgetragener Versform gebührend geehrt. David Motschi tritt neu in den Kirchenchor ein. Auf dem Jahresprogramm steht als besonderer Höhepunkt die Aufführung der Johannes-Passion von Heinrich Schütz mit Chor und weiteren Mitwirkenden beim Passionskonzert am Karfreitag in der Marienkirche Oberbuchsiten. Der Chor wird am Cäcilienverbands-Nachmittag vom 15. Juni in Aedermannsdorf teilnehmen. Am Eidg. Bettag, 15. September, wird der Kirchenchor gemeinsam mit dem Jodlerklub Edelweiss aus Zofingen am Gottesdienst in Oberbuchsiten auftreten. Brigitta Motschi erhielt für 40 Jahre engagierte Mitgliedschaft die bischöfliche Medaille «fidei ac meritis» und eine Ehrenurkunde. Dankesworte gingen an die Chorleiterin Iona Haueter und an den Organisten Paul von Arb für ihre grossen Dienste an der Kirchenmusik. Der Kirchenchor Oberbuchsiten ist dankbar für die finanzielle und moralische Unterstützung der Kirchgemeindebehörde.
Benedikt Motschi, Aktuar

GV des Lourdespilgervereins Kt. Solothurn

Am 23. Februar 2019 findet die GV vom Lourdespilgerverein Kt. Solothurn im Gemeindesaal in Oberbuchsiten statt. Anschliessend, um 17.30 Uhr, hält unser Präses, Pfr. Josef Schenker aus Dulliken, den Pfarreigottesdienst in der Marienkirche. Das Opfer wird für die Unterstützung und Betreuung von finanziell minderbemittelten und erkrankten Wallfahren eingesetzt. Nach der GV und nach der hl. Messe kann Lourdeswasser bezogen werden. Bitte leere Fläschchen mitbringen. Ebenso können Sie sich über den Verein und die kommende interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS vom 10. bis 16. Mai 2019 informieren oder auch anmelden.
Besten Dank!
Gertrud von Däniken, Präsidentin

Ministrantenausflug

Unsere Ministranten und das Leiterteam genossen einen unfallfreien und lustigen Nachmittag auf der Eisbahn.

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30 – 16.00 Uhr | DO 10.00 – 11.30 Uhr | FR 9.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00 – 11.00 Uhr | DO 17.00 – 19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis
Samstag 16. Februar 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. Februar 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Diözesanes Kirchenopfer.

Montag, 18. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 20. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 23. Februar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Studentenpatronat.

Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Dienstag, 26. Februar, 14.30 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarreiheim

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Claudine Jordi und Josef Jordi-Sesseli.
Gedächtnis: Albert von Arx-Beck.
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Weltgebetstag in der reformierten Kirche

VORSCHAU

8. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. März
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
16./17. Februar 2019 Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen. Im Namen von Bischof Felix Gmür danke ich für Ihre grosszügige Gabe.

23. /24.Februar 2019. Kollekte für das Studentenpatronat.
Das solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten. Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies ist aber oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.

Senioren-Nachmittag vom 26. Februar
Am Dienstag, 26. Februar treffen wir uns um 14.30 Uhr zum nächsten Senioren-Nachmittag im Pfarreiheim. Bei kleinen Vorlesungen, gemeinsamem Gesang und Lottospiel wollen wir einige gemütliche Stunden zusammen verbringen. Der Nachmittag wird mit einem Zvieri abgeschlossen. Es sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich dazu eingeladen.

Generalversammlung des Kirchenchors

Am Freitag, 8. März, findet die GV unseres Kirchenchors statt. Traditionsgemäss feiern wir um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind.

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr:
Der Chor kam zu 39 Proben und 12 Aufführungen zusammen; die Choral-Schola der Männer war dabei noch zweimal mehr im Einsatz. Dies mit dem entsprechenden Mehraufwand an Proben. – Herzlichen Dank unseren Männern (sowie auch den Gastsängern) für diese Sondereinsätze, ebenso dem Chorleiter Ruedi Schumacher.
Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren sicher die speziellen Gottesdienste von Pfingsten und Heiligabend, bei welchem auch wieder einige Gastsänger-/innen mitgeholfen haben. Auch der Einsatz an der 1050-Jahr-Feier mit einem ökumenischen Gottesdienst im Bienkensaal – wir sangen zusammen mit dem reformierten Paulus-Chor – war eindrücklich.
Zu den kirchlichen Chorpflichten kamen der traditionelle Stadttheaterbesuch, die Vereinsreise, der Einsatz beim Pfarreifest und am Zibelimäret. Vom Reinerlös des Zibelimäret konnten wir wiederum verschiedenen gemeinnützigen Institutionen einen Beitrag zukommen lassen.
Leider mussten wir im vergangenen Vereinsjahr von verschiedenen Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Es waren dies Hektor Nünlist (war noch aktiv bei der Choral-Schola dabei), Theresia Haudenschild und unser Ehren-Aktivmitglied Jakob Arn.

Ausblick:
Am Pfingstfest (9. Juni) steht die «Messe in Es» von Johann G. Albrechtsberger auf dem Programm, dieses Jahr an der Orgel begleitet von Othmar Wüthrich. Dazu sind wir wieder auf die Mithilfe von weiteren Sängerinnen und Sängern angewiesen! Am 15. Juni wird der Chor am Cäcilien-Verbandsfest teilnehmen, welches in der Kirche Aedermannsdorf stattfindet. – Ebenso wird der Chor wieder aktiv am Pfarreifest mitwirken.

Dank:
Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden ganz herzlich danken, welche für das gute Gelingen unserer Chorarbeit verantwortlich sind. Ein spezielles Dankeschön auch unseren treuen Gastsängerinnen und Gastsängern, welche uns bei besonderen Gelegenheiten (speziell an Weihnachten und Pfingsten) unterstützen. – Ein grosses Dankeschön gebührt auch der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung, unserem Chorleiter Ruedi Schumacher und den Organisten, speziell unserer Haupt-Organistin Ludmila Hunziker.
Auch in diesem Jahr wollen wir verschiedene Gottesdienste mitgestalten. Dazu benötigen wir aber dringend weitere Sängerinnen und vor allem Tenor-Sänger! Kommen Sie doch einfach mal «schnuppern». Unsere Proben finden in der Regel am Freitagabend ab 20.10 Uhr im Pfarreiheim oder auf der Empore der Pfarrkirche statt.
Ursula Meise
Präsidentin Kath. Kirchenchor

Opferrapport vom Januar 2019

IM – Epiphaniekollekte	*Fr.*	*241.50*
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	*Fr.*	*146.65*
Kinderheim Enugu	*Fr.*	*709.35*
Caritas Solothurn	*Fr.*	*467.50*
Abdankungen	*Fr.*	*2129.75*
Antoniushaus	*Fr.*	*112.55*

Einladung zum Lottomatch

Frauengemeinschaft Oensingen

Am **Donnerstag, 20. Februar 2019, um 19.00 Uhr** findet im Pfarreiheim ein gemütlicher Lottoabend statt.

Viele schöne Preise erwarten euch!!!

Wir spielen 14 Runden
Kosten: Fr. 25.– pro Person/ganzer Abend

Wir freuen uns auf viele Lottobegeisterte und einen schönen Abend in geselliger Runde.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!
Der Vorstand

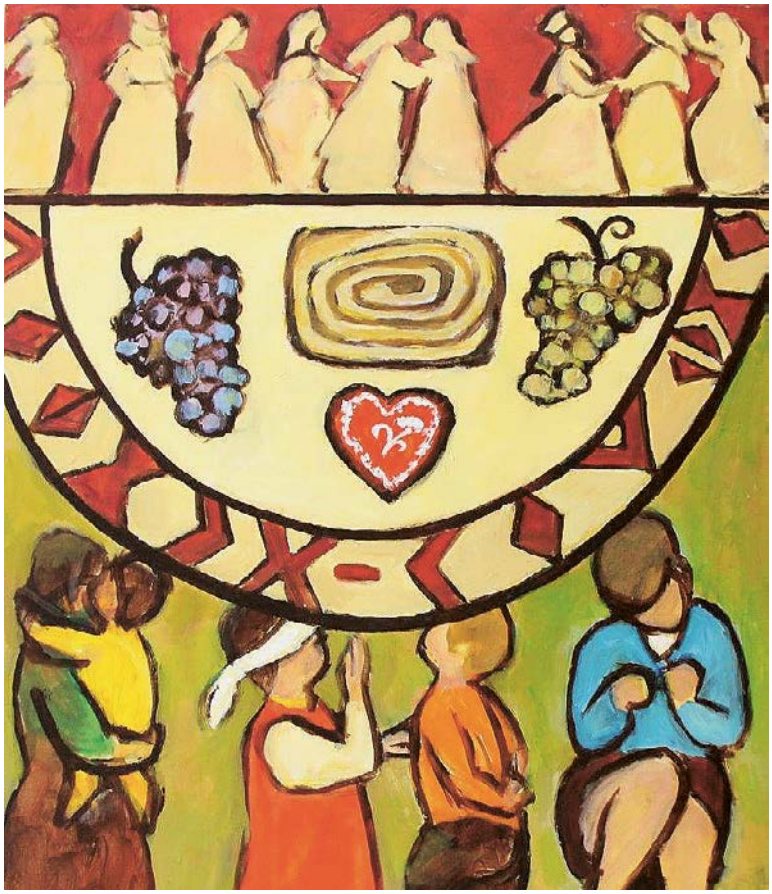
Todesfälle im Januar 2019

Folgende Pfarreiangehörige wurden von Gott in die Ewigkeit abgerufen:

Am 2. Januar **Herr Jakob Arn** *im Alter von 67 Jahren, am 8. Januar* **Frau Elisabeth Widmer-Bobst** *im Alter von 86 Jahren, am 31. Januar* **Herr Hans Rölli-Senn** *im Alter von 73 Jahren.*

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe, und die Angehörigen tröste er in ihrem Leid und Abschiedsschmerz.

Weltgebetstag vom 1. März «Kommt, alles ist bereit»



Am Herz-Jesu-Freitag, 1. März, findet um 19.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Paulus-Kirche die ökumenische Feier des Weltgebetstages 2019 statt. Beachten Sie bitte, dass der Herz-Jesu-Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche ausfällt. Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Und überall wird in den verschiedensten Sprachen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird, im Jahr 2019 von Frauen aus Slowenien zum Thema: «Kommt, alles ist bereit»
Slowenien hat eine lange und bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur in prähistorischer Zeit bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Während der Zeit als Slowenien Teil der Sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991) wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU.
Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert. Der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nun schenken uns die slowenischen Frauen eine Feier zum Thema «Kommt, alles ist bereit». Diese Aufforderung steht in einem Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium erzählt (Lk 14,17): Die zu einem Gastmahl Eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige, die sonst nie zu so einer Einladung kommen, an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann.
Die sehbehinderte Künstlerin Rezka Arnuš hat ein Bild gestaltet, in dem sie ihr Land zusammen mit der biblischen Geschichte darstellt: tanzende slowenische Frauen in ihren Nationaltrachten, Menschen mit verschiedenen Behinderungen und dazwischen, im Zentrum, der reich gedeckte Tisch mit Spezialitäten des Landes.

Die Feier in Oensingen wurde auch dieses Jahr von verschiedenen Frauen der reformierten und katholischen Pfarreien vorbereitet. Wir laden alle Frauen und Männer herzlich dazu ein.
Im Anschluss daran besteht im reformierten Kirchgemeindehaus bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und für gemeinsame Gespräche.
Die Vorbereitungsgruppe

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar, 19.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Pius Berger-Ackermann, Franz Wyss, Ernst und Ella Studer-Schürmann, Thomas Bürgi-Kissling, Anna Bürgi.

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge für die Diözesankurie in Solothurn.

Montag, 18. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 23. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
18.30 Uhr, Voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim
19.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Casa Fidelio, Niederbuchsiten.

Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 26. Februar, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Kollekte: Weltgebetstag der Frauen für Slowenien.

Voranzeige

Samstag, 2. März, 19.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Erhard und Paula Joachim-Flury, Hilda Marti-Kölliker.

Sonntag, 3. März, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Steyler Missionare, Steinhausen.

Mitteilungen

Töpferabend
Am Dienstag, 19. Februar, findet der Töpferabend für die erste Gruppe der Eltern der Erstkommunionkinder statt. Am Dienstag, 26. Februar, findet der Töpferabend für die zweite Gruppe statt. Die Eltern fahren nach Oberbuchsiten und werden für ihr Kind ein schönes Tonkreuz töpfern. Wir wünschen den Teilnehmenden einen schönen kreativen Abend. Die Einladungen wurden bereits versandt.

Zweiter Firmabend 17+
Freitag, 22. Februar, 20.00 Uhr
Es findet bereits der zweite Firmabend im Pfarreiheim statt. An diesem Abend wird es um «Gottesspuren» gehen. Im Leben prägen uns verschiedene Gottesbilder. An diesem Abend sollen die Jugendlichen erkennen, dass sich die Gottesbilder im Lauf ihres Lebens verändern. Sie überlegen, mit welchem Gottesbild sie gerne durch das Leben gehen möchten. Gott ist anders, als Menschen ihn sich denken. Kein Mensch hat Gott je gesehen (1 Joh 4,12). Es ist wichtig, sich immer wieder neu seines eigenen Gottesbildes bewusst zu werden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, über ihren Glauben zu sprechen. Begleiten wir unsere Firmlinge im Gebet und mit guten Wünschen.

Voreucharistischer Gottesdienst
Samstag, 23. Februar, 18.30 Uhr
Im Pfarreiheim findet der voreucharistische Gottesdienst für alle Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klasse statt. Wir freuen uns auf viele Kinder.

Weltgebetstag der Frauen
1. März 2019

Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen kommt in diesem Jahr aus Slowenien. Die Frauen haben die Bibelstelle «Kommt, alles ist bereit» ausgewählt und ihre Gedanken, Lieder und Gebete dazu geschrieben. Eine Vorbereitungsgruppe in Kestenholz hat die Texte miteinander durchgelesen und besprochen. Ja: «Kommt, alles ist bereit» – zu dem Weltgebetstag-Gottesdienst am Freitag, 1. März um 19.00 Uhr sind alle Frauen und Männer herzlich in die Kirche eingeladen. Wir wollen uns von den Gedanken der Frauen aus Slowenien anregen lassen und hören, wie sie Gottes Botschaft in ihrem Land erleben. «Kommt, alles ist bereit» – das meint, alle sind herzlich von Gott eingeladen, gemeinsam das Leben vor und mit Gott zu betrachten. Es ist doch grossartig zu wissen, dass an diesem Tag rund um den Erdball unzählige Gottesdienste in den verschiedensten Sprachen mit der Liturgie von Frauen aus Slowenien gefeiert werden. Im Anschluss lädt die Vorbereitungsgruppe zu einer Kleinigkeit im Kaffeestübli im Pfarreiheim ein.

Rückblick auf ereignisreiches Vereinsjahr
In einer kurzen, besinnlichen Andacht rief Gemeindeleiterin Theresia Gehle den Mitgliedern des Kirchenchors in Erinnerung, wie wichtig der Kirchengesang für die Pfarrei, wie bereichernd er aber auch für die Sängerinnen und Sänger des Chors ist. Zur anschliessenden Generalversammlung im Restaurant Eintracht begrüsste die Präsidentin Jeannette Baumann 20 Mitglieder, die Chorleiterin Anita Wenger, den Organisten Dieter Bürgi, ein nicht mehr aktives Ehrenmitglied sowie die Gemeindeleiterin Theresia Gehle und den Kirchgemeindepräsidenten Roger Wyss. In ihren Jahresberichten liessen die Präsidentin und die Chorleiterin ein arbeitsreiches Jahr Revue passieren. 61-mal trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu Proben und Aufführungen. Speziell erwähnt wurden das Ständchen im Roggenpark in Oensingen, die Aufführung der Bruder-Klausen-Messe von Hilber an Ostern bzw. der Body-and-Soul-Messe von Maierhofer an Pfingsten (dies zusammen mit den Raindrops), die Teilnahme an der Serenade sowie die traditionelle Führung eines Marronistandes an der Chilbi. Eigentliche Highlights bildeten gegen Ende des Jahres einerseits die musikalische Andacht mit Gesängen aus dem ganzen Kirchenjahr und andererseits natürlich die in den Weihnachts-Gottesdiensten aufgeführte Pastoralmesse von Karl Kempter. Letzteres bleibt vor allem deshalb in bester Erinnerung, weil der Chor durch 13 Sängerinnen und Sänger verstärkt und, zusätzlich zum Organisten, von zwei Violinistinnen begleitet wurde. Das Programm für das neue Vereinsjahr sieht vor, für Ostern eine neue Messe einzustudieren und im Pfingstgottesdienst wieder mal die Mozart-Messe zu singen. Gegen Verstärkung hätte der Kirchenchor in beiden Fällen nichts einzuwenden! Margrit Ruckli und Evelyne Rey haben sich erfreulicherweise entschlossen, dem Chor beizutreten. Mit einem kräftigen Applaus der Sängerschar und einem Blumenstrauss wurden sie herzlich willkommen geheissen. Andererseits trat Gabriela Brutschin auf die GV hin aus dem Chor aus. Zudem sahen sich Josef Bürgi und Othmar Spiegel, beide aus gesundheitlichen Gründen, gezwungen, ihre aktive Mitgliedschaft zu beenden. Beide Sänger waren während 70 Jahren aktive Chormitglieder. Da sie leider nicht anwesend sein konnten, wird ihnen vom Vorstand das wohlverdiente Präsent überbracht werden. – Der Chor zählt damit noch 20 aktive Sängerinnen und Sänger. Da keine Demissionen vorlagen, wurden sowohl der Vorstand als auch sämtliche Chargierte für wiederum zwei Jahre gewählt. Dem Antrag des Vorstandes, vom Chilbi-Reingewinn wie gewohnt einen Viertel an eine gemeinnützige Institution zu überweisen, stimmte die Versammlung zu. Diesmal wird das Kinderheim Bachtelen in Grenchen in den Genuss dieser Vergabung kommen. Eine spezielle Ehrung erfuhren Florian Bieli und Annagret Studer für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft bzw. 25-jährige Ausübung des Amtes einer Kassenrevisorin. Beide durften ein kleines Präsent entgegennehmen. Ferner wurden acht Sängerinnen und Sänger für den fast lückenlosen Besuch der Proben und Aufführungen geehrt.
Bevor die Präsidentin den geschäftlichen Teil der GV abschloss, dankte sie allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz im letzten Jahr. Dankesworte an die Chormitglieder richteten zum Abschluss auch der Kirchgemeindepräsident und die Gemeindeleiterin. Ein gemütliches Lottospiel rundete den Abend schliesslich ab.
Xaver Bürgi

ARBEIT. MACHT. SINN.
Das Jahresthema der KAB Kestenholz

Kestenholz 59. GV der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung KAB

Der Vereinspräsident Beat Schürmann begrüsste die zahlreich erschienenen Mitglieder der Katholischen Arbeiter-Bewegung KAB zur Generalversammlung im Restaurant Waldheim. Der geschäftliche Teil wurde zügig abgewickelt. Im Jahresbericht streifte der Vorsitzende die Anlässe des vergangenen Vereinsjahres. Besonders erwähnt wurden die drei Vortragsabende, der erste von Fränzi Müller und Thomas Hersperger über ihre Ostseeumsegelung, der Abend mit Dr. Cyrill Jeger zum Thema ADHS sowie der interessante Humortrainingsabend mit Frau Dorothea Meili.

Das einmalige, grandios schöne Fest «Ricordi e Stima» durfte natürlich im Jahresbericht nicht fehlen. An dem von der Kestenholzer Italien-Community und der KAB organisierten Fest nahm beinahe die gesamte Dorfbevölkerung teil. Der Vorsitzende bedankte sich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern für ihr grosses Engagement. Vielen zauberte die Rückschau auf das «Italienerfest» ein freudiges Lächeln aufs Gesicht.

Auch die mehrtägige Pilgerwanderung von Kestenholz nach Toodtmoos und das Weihnachtssingen durften im Rückblick nicht fehlen.

Die Versammlung gedachte auch der verstorbenen Vereinsmitglieder. Etwas später durften der Präsident und die KAB-Familie zwei neue Mitglieder willkommen heissen. Nivio Madeira und Charles Rudolf von Rohr wurden mit grossem Applaus in die KAB aufgenommen. Erfreulicherweise erfuhr der Vorstand in der Zusammensetzung keine Veränderung und auch die weiteren Chargierten führen ihre Ämter weiter aus.

Der Präsident fand weitere lobende Worte für den engagierten Einsatz der Mitglieder. Dem Hilfswerk «Brücke – Le pont» konnte die KAB 2018 den stolzen Betrag von Fr. 3000.– überweisen.

Das neue Jahresprogramm ist 2019 dem Thema ARBEIT. MACHT. SINN. gewidmet.

So wie die Arbeit und das Tätigsein im Sinne des Schöpfungsauftrags Gottes zur Würde des Menschen gehören, so muss auch die Menschenwürde bestimmendes Merkmal der täglichen Arbeit sein. In diesem Sinn setzten wir uns auch für eine Globalisierung der menschenwürdigen Arbeit ein. An einigen Anlässen im kommenden Vereinsjahr vertiefen wir unser Jahresthema.

Daneben sind wieder einige interessante Vorträge geplant. Auch für das Gesellige sind Events vorgesehen. Insbesondere ist im 2019 der 13. Dezember vorzumerken, der 60. Geburtstag der KAB Kestenholz. Natürlich sind und bleiben die kirchlichen Anlässe wie Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, der ökumenische Waldgottesdienst … wichtige Teile im Programm.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV begrüsste der Präsident auch die Partnerinnen herzlich. Das «Waldheim-Team» verwöhnte die KAB-Gemeinschaft mit einem feinen Nachtessen. Der Kirchgemeindepräsident Roger Wyss und unser Präses Pfarreileiterin Theresia Gehle fanden anerkennende Worte und dankten der KAB für ihr Engagement und ihre Arbeit. Mit einigen Fotos aus dem vergangenen Vereinsjahr klang der gemütliche Abend langsam aus.

Beat Schürmann

Kerzensegnung

Foto Beatrice Roos

Am 02.02., am Festtag der Darstellung des Herrn, wurden verschiedene Kerzen gesegnet: Marienkerzen, Ewiglicht-Kerzen, kleine und grosse Altarkerzen, Jubiläumskerzen zur Hochzeit. All diese Kerzen brennen zur Ehre Gottes.

Auch haben Gläubige aus unserer Pfarrei Taschen mit diversen Kerzen zum Segnen vor dem Herz-Jesus-Altar aufgestellt. Es besteht immer wieder das Bedürfnis bei besonderen Situationen – sei es in Freude oder in Trauer –, auch daheim eine gesegnete Kerze anzuzünden. Schön, auf diese Art und Weise mit Gott verbunden zu sein.

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Dienstag, 19. Februar
07.30 Uhr, Schülergottesdienst
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: für das Friedensdorf Broc. Der Kirchenchor singt die Vater unser Messe von Lorenz Maierhofer.

Dienstag, 26. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend Kaffeetreff.

Freitag, 1. März, 09.00 Uhr
Weltgebetstag, FMG und KAB

Samstag, 2. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: für die Franziskaner.
Jahrzeit: für Albin Nützi-Meier, Ernst und Iréne Nützi-Niggli, Rudolf Fürst-Egger, Frieda Rauber-Niggli, Thomas Ackermann-Kissling, Peter und Klara Hügli-Kölliker, Silvan Hügli-Studer, Adelheid Kissling-Kissling.

Sonntag, 3. März
8. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Marimba-Konzert

Mitteilungen

Firmlinge
Dienstag, 26. Februar, 18.30 Uhr
Die Firmlinge treffen sich für einen Themenabend in der Pfarrschür.

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag, 19. Februar, um 14 Uhr
vor der Gemeindeverwaltung
Wir spazieren ca. eine Stunde in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung). Nach dem Spaziergang kehren wir im Restaurant Eintracht ein. Wer nicht spazieren möchte/kann, ist herzlich eingeladen, die Gruppe ab ca. 15 Uhr direkt im Restaurant zu treffen.

Strickklübli
Mittwoch, 20. Februar, um 19 Uhr
in der Pfarrschür
Der FMG-Vorstand

Weltgebetstag
Freitag, 1. März, um 9 Uhr
in der kath. Kirche
Anschliessend serviert Ihnen die Vorbereitungsgruppe der FMG und der KAB in der Pfarrschür Kaffee und Brötli.
Der FMG-Vorstand

Jesuanisch leben
Ein gutes Gespräch war ihm wichtiger
als eine aufgeräumte Wohnung
und perfekte Bewirtung.

Er sah in Frauen,
die wegen ihres Lebenswandels verachtet waren,
Menschen, die sich nach Liebe sehnen.

Er sprach mit Männern,
die sich zu Unrecht bereichert hatten,
und liess sie erleben, was wirklich zählt.

Es war ihm wichtig,
dass alle zur Gemeinschaft gehörten,
und er bemühte sich um Verirrte.

Er forderte die Gesetzeshüter auf,
zu sich selbst ehrlich zu sein,
bevor sie andere verurteilen.

Er wehrte sich gegen die Scheinheiligen,
die sich ihrer Taten brüsteten,
letztlich aber lieblos und hart waren.

Er wollte,
dass alle haben, was sie brauchen,
und zeigte, was Barmherzigkeit ist.

Er sah die Menschen in Not,
nahm liebevoll Anteil
und heilte durch sein Dasein.

Er schaffte eine Atmosphäre,
in der Menschen wagten zu sein,
wie sie letztlich sind.
Verfasser unbekannt

91. Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfwil

Trotz Eisglätte darf die Präsidentin Irene Vogel am Dienstag, 29. Januar 2019, im Restaurant Eintracht Präses Pfarrer Urs-Beat Fringeli und 79 Vereins-Frauen zur Generalversammlung begrüssen. Nach einem hervorragenden Nachtessen leitet die Präsidentin zum geschäftlichen Teil der Versammlung über.
Im Jubiläumsjahr durfte die FMG Wolfwil viel Schönes erleben und Unterstützung erfahren. Darum beginnt Irene Vogel ihren Jahresbericht mit folgenden Worten:
Sag einfach Danke, wenn dir jemand Zeit schenkt, wenn sich dir jemand mit seinen Ängsten anvertraut. Sag danke für jeden Tag, der dir geschenkt wird und für die kleinen Dinge, die den Alltag färben. Danke für die Menschen, die mir heute begegnen. Sag einfach Danke! Dieses kleine Wort kann so grosses bewirken, denn es verwandelt dich und den, dem du dankst.
Im vergangenen Jahr musste der Verein von sechs Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Herr Pfarrer Fringeli nimmt mit einem Gebet die Totenehrung vor. Er dankt dabei Gott, dass wir die Verstorben kennenlernen und sie in ihrer Einmaligkeit erleben durften.
Zum Glück traten vier Neumitglieder dem Verein bei! Ein herzliches Willkommen an Gabi Gunziger, Marisa Keller, Ursula Provenzano und Esther Rauber! Wir wünschen euch viele schöne Begegnungen in unserem Kreise. Der Mitgliederstand zählt nun 215 Personen.

Ehrungen

Sonja Jeggli stellt das Jahresprogramm 2019 vor. Als besondere Punkte sind das im letzten Jahr ins Leben gerufene Strickklübli, die Vereinsreise zur Schoggifabrik CHEZ Camille Bloch, die Besichtigung der Seifenfirma in Welschenrohr und der Babysitter-Kurs am Samstag, 16. November zu erwähnen. Beim Traktandum Ehrungen kann 1 Vereinsmitglied für 50 Jahre, 3 für 55 Jahre, 4 für 65 Jahre und Anna Ackermann-Rauber gar für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Für ihre Treue dankt ihnen die Präsidentin herzlich und überreicht jeweils ein kleines Geschenk. Alle Vorstandsmitglieder dürfen für ihre geleisteten Dienste eine persönliche Karte und ein Geschenk in Empfang nehmen.
Nach dem geschäftlichen Teil werden Kaffee und eine feine Schoggicreme offeriert.
Für den abschliessenden Teil des Abends wünscht die Präsidentin viel Spass beim Mitsingen und -schunkeln bei den mit der Handorgel begleiteten Volksliedern, vorgetragenen von «Mary» alias Agatha Büttler und «Emmi» alias Irene Vogel.

Gwunderig werden die Glückspäckli ausgepackt, bestaunt und mit Freude herumgezeigt. Der Erlös des Verkaufs kommt dieses Jahr dem Kantonalverband Solothurn des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes zugute. In froher Stimmung und bei angeregten Gesprächen klingt der Abend allmählich aus.
Susanne Büttiker-Bur, Wolfwil

Eine spannende Herausforderung: Blumen und Kunst

Für die diesjährige «etwas andere Mariaandacht» (Sonntag, 26. Mai: bitte Datum merken!) bereiten wir uns mit Bildern aus der christlichen Kunst vor, deren Aussagen wir mit Blumen aufnehmen, ergänzen, erweitern. Vieles ist also möglich! Die Idee dazu stammt aus dem Aargauer Kunsthaus, wo schon einige Male Floristinnen und Floristen einzelne Bilder mit Blumen interpretiert haben. Für diesen Anlass suchen wir kreative Personen aus unserer Pfarrei, welche sich überlegen, mit welchen Blumen sie ein entsprechendes (Maria-) Bild «schmücken» könnten. Wer einen «farbigen Daumen» hat, möge sich bitte beim Seelsorgeteam melden. Gerne helfen wir, mit bewährten Schritten die tiefere Aussage des Bildes zu ergründen. Wir können auch Gestaltungsmöglichkeiten vorstellen, falls dies gewünscht wird. Zudem besteht die Möglichkeit, mit einer anderen Person ein Blumenarrangement zu gestalten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 28. Februar! Wir freuen uns auf ein buntes Zusammenwirken!
Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

2019 Weltgebetstag aus Slowenien

«Kommt, alles ist bereit!»

Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte, bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde. Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen. Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI und DO 09.00–11.00 Uhr
Sakristan | Peter Studer | Tel. 062 393 30 53
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Kurt und Irma Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner; Max Zeltner-Ingold; Hedwig Gygax-Spiegel.
Kollekte: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.

Mittwoch, 20. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Sunntigsfiir

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei.

Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März, vormittags
Hauskommunion

Samstag, 2. März, 17.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Marianne Altermatt; Paula und Adolf von Arx-Bieli; Rosa von Arx.
Eugen und Rita Schmidt-Bieli
Kollekte: Stiftung Arkadis, Olten.

Mitteilungen

Frauen-Treff: Kaffeechränzli
Dienstag, 19. Februar – abgesagt
Das Kaffeechränzli vom Dienstag, 19. Februar, findet nicht statt. Wie an der GV des Frauen-Treffs angekündigt, pausiert das Kaffeechränzli, weil es neu organisiert werden muss. Nähere Infos werden wieder folgen.

Kommunionfeier zum Weltgebetstag
Mittwoch, 27. Februar, 09.00 Uhr

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische, von Frauen geleitete Bewegung. Jedes Jahr steht ein anderes Land im Mittelpunkt. Dieses Jahr haben Frauen aus Slowenien die Feier gestaltet zum Thema «Kommt, alles ist bereit». Der Weltgebetstag ist jeweils am ersten Freitag im März. Wir greifen das Thema des Weltgebetstag im Mittwochgottesdienst vom 27. Februar auf und laden herzlich ein zum Mitfeiern.

Hauskommunion
Freitag, 1. März, vormittags
Wer gerne die Hauskommunion empfangen möchte, ist gebeten, sich zu melden bei Monika Poltera, Telefon 079 682 27 80.

Das Pfarreileben mitgestalten

Im Januar traf sich die Kerngruppe Pfarrei (Pfarreirat) zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr. Die Seelsorgenden beraten und aktiv an der Gestaltung des Pfarreilebens mitwirken – das sind die Hauptanliegen der Kerngruppe.

Seniorenarbeit
Im vergangenen Jahr hat die Kerngruppe zusammen mit Fabienne Schmid von der Einwohnergemeinde begonnen, die Seniorenarbeit neu aufzubauen. Es fanden verschiedene Anlässe statt. Auch 2019 möchte die Pfarrei zusammen mit der Einwohnergemeinde die Senioren unterstützen, ein Programm auf die Beine zu stellen. Bereits haben sich Einzelne bereit erklärt, dabei mitzuhelfen. So wird es ab März z. B. wieder den Mittagstisch geben, oder eine Velotour wird ins Freie locken. Die Kerngruppe selber wird nach den Sommerferien einen Vortrag zum Thema Sicherheit organisieren.

Für die ganze Pfarrei
Für die ganze Pfarrei – jung und alt – plant die Kerngruppe im Herbst eine Wallfahrt. Noch sind wir in der Planungsphase. Die Idee ist, gemeinsam einen Tagesausflug zu machen und dabei den verschiedenen Voraussetzungen gerecht zu werden: eine Wegvariante für jene, die gerne zu Fuss unterwegs sind, auch geeignet für Familien und Kinder, und eine Variante für «Sohlenschoner». Wir hoffen, dass sich dafür einige Pfarreiangehörige begeistern lassen.

Mitdenken erwünscht
Die Kerngruppe besteht im Moment aus: Brigitte Studer, Esther Zeltner, Martin Henzirohs und Monika Poltera. Wer Interesse hat, in der Gruppe mitzuwirken – sei es beständig oder für ein bestimmtes Projekt – ist gerne willkommen!
Für die Kerngruppe Pfarrei: Monika Poltera-von Arb

BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena
Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 321 33 60
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 42 02
info@synode-so.ch
www.synode-so.ch

KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn
Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch
www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch
www.fadiso.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@juse-so.ch
www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch

VON DER SYNODE BEAUFTRAGTE FACHSTELLEN

Caritas Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn
Tel. 032 621 81 75
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen, Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität
www.velso.ch

REGIONALSTELLE SOLOTHURN
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn
Telefon 032 622 44 33
solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN
Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen
Telefon 032 652 19 22
grenchen@velso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN
Hammerallee 19 | 4600 Olten
Telefon 062 212 61 61
olten@velso.ch

RELIGIONSLEHRPERSONEN AN DEN KANTONSSCHULEN

SOLOTHURN
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil
Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch
Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

OLTEN
Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten |
Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch
Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn
Tel. 032 622 15 17
solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 54 08
mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern
Tel. 031 533 54 42
mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Reiserstrasse 83 | 4600 Olten
Tel. 062 296 41 00
sito.coric@gmx.net

SPEZIALSEELSORGE

SPITALSEELSORGE
Bürgerspital Solothurn
Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste
Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten
Tel. 062 311 41 11
www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE
Tel. 117
www.notfallseelsorge.ch/so

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 *portugiesisch*	9.30 *italienisch*
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*
Bürgerspital		10.00

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.
****Beichtgelegenheit St. Marien:** Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00

www.kath-solothurn.ch | www.katholten.ch

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Treberwurst-Essen

Die Kolpingfamilie Solothurn lädt wiederum alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Geniesser und Gourmets ein, am diesjährigen Treberwurst-Essen vom Mittwoch, den 20. Februar in Twann teilzunehmen.

Abfahrt des Regio-Zuges 11.11/Gleis 2 beim Bahnhof Solothurn-West.

Anmeldung und weitere Infos:
Peter Grandy, Tel. 032 622 28 17,
E-Mail: peter.grandy@bluewin.ch

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 1. März, 16.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Fiire mit de Chliine und de Grössere

Samstag, 2. März, 16.00 Uhr,
St.-Ursen-Kathedrale

Ein ca. halbstündiger Gottesdienst für Kinder von 1 bis 8 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern ... In zwei Altersgruppen basteln, singen, beten und eine Geschichte hören. Anschliessend gibts ein feines Zvieri.

Mit Religionspädagogin Carole Imboden, Pfarrerin Thala Linder und Team

Taizé-Abendgebet

Donnerstag, 28. Februar, 19.00 Uhr
Kapelle der reformierten Stadtkirche

Wer gerne per E-Mail erinnert werden möchte, E-Mail senden an: s.schreier@gmx.ch / www.taize-solothurn.ch

Orgelkonzerte Solothurn 1. Halbjahr 2019

Samstag, 9. März, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche (Jung-Min Lee)

Samstag, 6. April, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche (Urs Aeberhard mit Philippe Gantenbein, Flöte)

Samstag, 11. Mai, 11.30 Uhr
Jesuitenkirche (Matthias Wamser)

Samstag, 18. Mai, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche (Tobias Frankenreiter)

Samstag, 1. Juni, 11.30 Uhr
Jesuitenkirche (Jörg-Andreas Bötticher)

Eintritt frei / Kollekte für alle Konzerte

Domorganist Benjamin Guélat
Benjamin Guélat ist 1978 in Bure (JU) geboren. Nach einem abgeschlossenen Mathematik-Studium absolvierte er sein Musikstudium in Basel. Guélat wurde 2007 und 2009 mit dem Hans-Balmer-Preis ausgezeichnet. Nach einer Organistenstelle in Zürich Wittikon wurde er 2017 auf die Stelle als Domorganist in St. Ursen gewählt.

Benjamin Guélat ist für drei Orgeln verantwortlich: für die grosse Orgel und ihre kleinere Bossard-Orgel in der Kathedrale, sowie für die Otter-Orgel in der Jesuitenkirche. Für einen Organisten ist das interessant, sagt der Jurassier: «Ich kann ganz viel Literatur auf drei verschiedene Weisen spielen und hören, das ist abwechslungsreich.» Diesen Reichtum bringt auch das neue Konzertprogramm 2019 zum Ausdruck.
Weitere Informationen unter:
www.orgelkonzertesolothurn.ch

2019 | 4
17. FEBRUAR – 2. MÄRZ

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
51. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

gedruckt auf schweizer papier

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9 – 31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn
Post CH AG

LORENZO SUPINO

ES GIBT KEINEN PLANET B

Es ist der 18. Januar, ein kalter Freitagmorgen, halb acht, und doch haben sich um die 400 Jugendliche aus Solothurn und Umgebung am Hauptbahnhof versammelt. Mit Slogans wie **«Systemchange not Climatechange»** oder **«Wäm sini Zuekunft? Üsi Zuekunft!»** ziehen sie zum Rathaus. Das Ziel ist klar: Wenn die Älteren sich nicht dafür einsetzen, die Natur und die Schöpfung zu retten, dann müssen es die Jugendlichen tun.

Auch ich bin vor Ort und trotz vielen Fremden entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Für mich ist es wichtig, daran teilzunehmen, denn ich denke, dass auch wir Jugendliche ein Zeichen setzen müssen – gegen die Schwerfälligkeit, das Desinteresse und die Sorglosigkeit, wenn es um den Schutz unseres Planeten geht: Die Temperatur steigt stetig an, die Gletscher und das Eis am Südpol schmelzen und das alles bringt Konsequenzen mit sich, die wir Jugendlichen ausbaden müssen. Die Erwachsenen sprechen meist von Wirtschaftswachstum und Profit statt von Nachhaltigkeit und Naturschutz. Aber wir müssen die Erde retten, denn wir haben keinen Planet B.

Zwischendurch, vor der Berufsschule, der Kathedrale und dem Rathaus wird der Marsch angehalten und einige Freiwillige halten Reden mit einem Megafon. Ich habe mit zwei von ihnen, Amira Gerber aus Holderbank und Morena Arber aus Solothurn, gesprochen.

Amira und Morena, wie seid ihr auf diesen Klimastreik aufmerksam geworden?
Amira: Wir haben durch eine WhatsApp-Gruppe davon erfahren und waren sofort Feuer und Flamme!

Warum habt ihr eine Rede gehalten?
Morena: Weil wir wollen, dass alle Menschen realisieren, wie schlimm es um das Klima in der Welt bestellt ist, und dass wir unbedingt etwas daran ändern müssen, um es zu retten.

Denkt ihr, man kann den Klimawandel noch aufhalten?
Morena: Ja, definitiv. Wenn alle dazu beitragen, indem sie etwas Kleines in ihrem Lebensstil ändern. Das kann viel bewirken.

Was tut ihr persönlich dagegen?
Amira: Ich minimiere meinen Fleischkonsum und bin zu Fuss oder mit dem öV unterwegs.
Morena: Ich entsorge den Müll getrennt und vermeide soweit als möglich PET-Flaschen.

Wie kann man erfahren, wann die nächste Demonstration für das Klima stattfindet?
Amira: Augen und Ohren offenhalten, die Kommunikation erfolgt kurzfristig via WhatsApp-Chat-Link.